toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Zeckenimpfung
Impfen Sie sich jetzt bei uns.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

# Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 24. Juli 2020 – Nr. 30/31

ETAVIS
KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

## Zeitzeugen berichten vom Wandel in Pratteln

Johannes Martin war im 19. Jahrhundert Oberlehrer und Gemeindepräsident von Pratteln. Seine und weitere Aufzeichnungen zu den damaligen Lebensumständen in Pratteln werden dank seiner Urenkelin im Buchprojekt «Pratteln an der Schwelle zur Moderne» veröffentlicht und kommentiert. **Seiten 13 und 14**

## Die grosse Lust auf das Wandern

Das Wandern erlebt in Zeiten von Corona gerade einen veritablen Boom. Da kommt das neue Wanderbüchlein von Karin Breyer gerade richtig. Wir stellen daraus eine vielseitige Sommerwanderung in der Region Basel vor. **Seite 16**

JK HÖRBERATUNG
DORNACH-ARLESHEIM
HAPPY TO HEAR
Friedensgasse 12
4143 Dornach
Tel 061 703 00 01
E-Mail info@Hoerberatung-Dornach.ch
Web www.Hoerberatung-Dornach.ch

# An Hofis BBQ-Academy ist die Kunst des Grillens lernbar

*Sommerzeit ist die Zeit des Grillierens. Roland Hofer ist begeisterter Grillmaster und gibt sein Wissen gerne weiter. In seinen Kursen an Hofis BBQ-Academy weiht er in die Geheimnisse der Grillkünste ein. Die nächsten Kurse finden am 6. August und am 10. September statt.* Foto Nathalie Reichel **Seite 3**

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.
TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.
TEL. 061 461 63 63 Hauptstrasse 91 ◆ 4132 Muttenz
TEL. 061 823 70 80 Schlossstrasse 33 ◆ 4133 Pratteln
www.buergin-thoma.ch ◆ info@buergin-thoma.ch

Inserate sind GOLD wert

OMLIN ENERGIE SYSTEME
wir suchen:
Gebäudetechnikplaner /-planerin EFZ Heizung
Heizungsinstallateur /-in EFZ
bewerbung@omlin.com
061 378 85 00 www.omlin.com

Garten wässern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

## Sommerpause

**Die nächste Abo-Ausgabe des Muttenzer Anzeigers erscheint am 7. August.**

**Keine Ausgabe am 31. Juli**

**Nächste Grossauflage**

**21. August 2020**

## Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren
## Planvorlage der SBB AG betreffend Leitungsertüchtigung
## Muttenz – Birsfelden

| | |
|---|---|
| **Gemeinden** | Muttenz und Birsfelden |
| **Gesuchstellerin** | Schweizerische Bundesbahnen SBB, Infrastruktur Energie, Industriestrasse 1, 3054 Zollikofen |
| **Gegenstand** | Das vorliegende Plangenehmigungsgesuch beinhaltet im Wesentlichen einen Leitseilersatz zur Leitungsertüchtigung.<br>Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen. |
| **Verfahren** | Das Verfahren richtet sich nach dem Eisenbahngesetz (Art. 18 ff. EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1), dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr. |
| **Öffentliche Auflage** | Die Planunterlagen können vom **27. Juli 2020 bis 15. September** (inkl. Fristenstillstand) während den ordentlichen Öffnungszeiten an folgender Stelle eingesehen werden:<br>– Bauverwaltung Muttenz, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz |
| **Aussteckung** | Da es sich um eine bereits bestehende Anlage handelt, wird auf eine Aussteckung verzichtet. |
| **Einsprachen** | Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist.<br>Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim **Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern** eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.<br>Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG in Verbindung mit Art. 35 – 37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG. |

Bern, 24.Juli 2020 — Bundesamt für Verkehr, 3003 Bern

## Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG. Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Jahresabo für Fr. 76.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) bestellen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Kulinarik

# Grill ist nicht gleich Grill und Fleisch ist nicht gleich Fleisch

*Zubereitung, Fleischqualität, Kerntemperaturen: Roland Hofer gibt in seinen Grillkursen zahlreiche Tipps rund ums Grillieren.*

*Vom Fleisch bis zum Gewürz: Gearbeitet wird stets mit regionalen Produkten.* Fotos Nathalie Reichel

**In den Grillkursen von Roland Hofer gibt es nicht nur Leckeres zum Essen, sondern auch Spannendes zum Lernen.**

**Von Nathalie Reichel**

Es ist ein warmer Julinachmittag in Muttenz. Eine Feuertonne, der «Green-egg»-Grill, dessen Form tatsächlich an ein gigantisches, grünes Ei erinnert sowie ein grosses Stück Fleisch verraten das Programm des bevorstehenden Abends. Roland Hofer steht auf der Terrasse der Brauerei «Zipfelbier» und empfängt den Muttenzer Anzeiger mit einem strahlenden Lachen. Ein paar Augenblicke später ist das Equipment für den Grill-Crashkurs vollständig aufgebaut.

Wenn Roland Hofer, den alle «Hofi» nennen, nicht gerade als Versicherungsbroker arbeitet, geht er seiner Leidenschaft nach: dem Grillieren. Seit zehn Jahren kann der gelernte Koch für öffentliche Veranstaltungen oder private Anlässe gebucht werden und gibt mehrmals im Jahr Grillkurse. Letztere finden meistens in der Brauerei statt, die Hofer zusammen mit Kollegen führt.

Kann man denn Grillieren überhaupt lernen? Durchaus. Grilleur «Hofi», der mit seinem Know-How und seiner Faszination beeindruckt, weiss über die häufigsten Fehler Bescheid und hat auch bereits den ersten Tipp parat: «Das Fleisch muss mindestens zwei bis drei Stunden vorher aus dem Kühlschrank genommen werden, damit es sich an die Raumtemperatur gewöhnen kann.» Komme nämlich das kalte Fleisch direkt auf den heissen Grill, so erlebe es im wahrsten Sinne des Wortes einen Hitzeschock. Das Ergebnis: Es verliert seine Säfte und trocknet aus.

Während Roland Hofer das grosse Rinds-Entrecote in – nicht allzu dünne – Stücke schneidet, erklärt er, was das Fleischinnere alles über die Lebensqualität des Tiers verrät. Grosse Fettablagerungen bedeuten zum Beispiel, dass das Tier nicht viel Bewegungsfreiheit hatte oder sogar mit seinen Artgenossen zusammengepfercht war. «Und weil die Qualität einfach stimmen muss», betont er, «besorge ich das Fleisch immer direkt und frisch vom Metzger meines Vertrauens.»

## Nachhaltig und regional

Der 50-Jährige legt ohnehin viel Wert auf die Nachhaltigkeit und Regionalität der Produkte. Grund genug, darüber auch in den Kursen zu sprechen: «Zu Beginn des Grillkurses gebe ich den Teilnehmenden bei einem gemütlichen Apéro Informationen zum Fleisch, das wir grillieren.» Auch andere «Theorieblöcke» gehörten in den Ablauf eines Grillkurses, etwa Infos über das Anzünden des Holzkohl- und des Gasgrills. Oder Tipps, wo Beilagen, Marinaden, Saucen und Gewürze am besten passen. Apropos Gewürz: «Niemals den Pfeffer aufs rohe Fleisch streuen», rät Hofer. Das gebe dem Fleisch einen bitteren Geschmack. Dafür würzt er die Rinds-Entrecotes aber mit einer gehörigen Portion Salz.

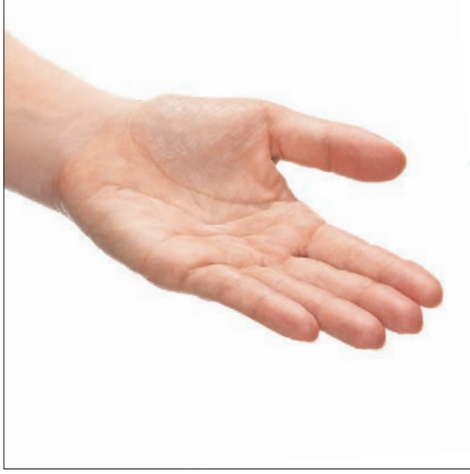
Es ist vor allem das Spiel mit natürlichen Aromen und der Umgang mit hochwertigen Lebensmitteln, das den Muttenzer Grilleur begeistert. «Mich fasziniert es, immer wieder neue Kreationen auszuprobieren und Rezepte zu schreiben», bringt er es auf den Punkt. So komme es für ihn gar nicht infrage, alle Kurse gleich zu gestalten: «Jeder Grillkurs ist anders.» Vor allem will er seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Mut machen, auch mit qualitativen Fleischstücken zu arbeiten. Das Versprechen lautet, dass die Gerichte simpel bleiben und zu Hause nachgegrillt werden können.

## Die Kerntemperatur machts

Kurze Zeit später brutzelt schon das Grillgut auf der Feuertonne vor sich hin. Roland Hofer hat die Fleischstücke nahe ans Feuer, also ins Zentrum der Platte gelegt. Nach wenigen Minuten versetzt er sie jedoch an den Rand, wo das Fleisch bei deutlich geringerer Hitze auf die gewünschte Kerntemperatur gebracht wird. «So holt man zuerst die Röstaromen aus dem Fleisch heraus», erklärt Hofer und ergänzt: «Das ist der sogenannte Maillard-Effekt.» Die Reihenfolge könne aber auch getauscht werden. Wichtig sei in jedem Fall, die Kerntemperatur stets mit einem Fleischthermometer im Auge zu behalten. Genau im richtigen Zeitpunkt nimmt Roland Hofer die Fleischmocken vom Grill und würzt sie mit frischem Zitronenpfeffer aus der Region – fertig.

Männer machen nach wie vor die grosse Mehrheit der Kursteilnehmer aus, was Roland Hofer fast schon etwas schade findet. Doch aus der Ruhe bringen lässt er sich deswegen nicht. Er hat bereits neue Ideen und Kursvariationen auf Lager. Bald will er zum Beispiel einen vegetarischen Grillkurs anbieten. Randen, Kartoffeln oder Käse sind laut dem erfahrenen Grilleur schliesslich auch hervorragend zum Grillieren geeignet. Einen Kindergrillkurs könne er sich auch ganz gut vorstellen.

Weitere Ambition: Einen 48 Stunden langen Smoke-Kurs auf die Beine zu stellen. Die lange Dauer sei notwendig, weil etwa eine Rinderbrust schon allein 15 Stunden auf dem Grill geräuchert werden müsse – dazu kämen noch die ganzen Vorbereitungen. Eine andere Variation, nämlich ein Fisch-Grillkurs zum Thema «Lachs räuchern» hätte schon dieses Jahr stattfinden sollen, fiel jedoch – genauso wie andere Grillkurse – der Corona-Krise zum Opfer. Wie gut, dass heuer im August und September immerhin die beiden letzten Kurse des Jahrs noch über die Bühne gehen können.



st Claraspital
In besten Händen.

# Offen für alle.

## Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

**Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.** claraspital.ch



**Herzliche Einladung** zur Eröffnung und Besichtigung unseres neu angebauten Barriquekellers anlässlich der traditionellen ‹Tage der offenen Weinkeller›.

**Samstag, 1. August, von 10 bis 18 Uhr**
**Sonntag, 2. August, von 10 bis 18 Uhr**

Unsere Kellerei befindet sich vis à vis vom Rebberg, an der Wolfenseestrasse 14 in Muttenz. Es darf besichtigt, gefragt, kommentiert, degustiert und gekauft werden. In unserem Beizli, mit Aussicht auf den Rebberg, verwöhnen wir Sie mit Feinem vom Grill, Kaffee und Kuchen.

Ausserdem werden in Zusammenarbeit mit der Galerie Carzaniga ausgewählte Werke von Oliver Jauslin gezeigt.

Selbstverständlich führen wir den Anlass gemäss dem Corona-Schutzkonzept unseres Branchenverbandes durch. Denn Ihre und unsere Gesundheit liegt uns am Herzen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Winzerfamilie

Urs, Regula, Adrian und Oliver Jauslin

WEINGUT JAUSLIN

Mit Sicherheit eine interessante Stelle!

Wir suchen per sofort Mitarbeitende als

**Revierbewachungsspezialist (m/w)**
**ca. 50–100 %**

**Anforderungen:**
- Bereitschaft, nur in der Nacht zu arbeiten
- Hohe Selbstständigkeit, Leistungsfähigkeit und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Sehr gute körperliche Konstitution
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Schweizerdeutsch verstehen
- Einwandfreier Leumund
- Schweizer Pass oder C-Bewilligung
- Führerausweis Kat. B und A1
- Idealalter zwischen 25 und 55 Jahre

**Hauptaufgaben:**
In dieser Funktion stellen Sie in Einzelpatrouille die mobile Überwachung von mehreren Gebäuden und Arealen innerhalb eines Gebietes sicher. Sie führen Schliess- und Öffnungsrunden sowie Personenkontrollen durch und bedienen Gefahrenmeldeanlagen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte online!

www.securijob.ch

SECURITAS



Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

**www.muttenzeranzeiger.ch**



***Vorsorgen!***
*Ihr Kontakt für den Notfall.*

*ortho-notfall.ch*
*T +41 61 305 14 00*

VERDREHT?

ORTHO-NOTFALL
*Merian Iselin Klinik*
*7 Tage von 8–22 Uhr*

***IM NOTFALL – FÜR SIE DA!***

*Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat*

swiss olympic MEDICAL CENTER

Film

# Kino in der Thiersteinerstrasse

*Einmal im Jahr verwandelt sich die Thiersteinerstrasse in Muttenz in ein Strassenkino für die Bewohner des Quartiers. Die weisse Hauswand der Donkers eignet sich perfekt für die Bildprojektion.* Fotos zVg

Zum zwanzigsten Mal haben Gabriella und Johannes Donkers auch dieses Jahr zum Strassenkino geladen. Das Wetter hat mitgespielt und trotz Corona konnten die Gäste den unterhaltsamen Familienfilm «Liebe und andere Unfälle» geniessen und danach den Abend mit zwei Musikanten ausklingen lassen.

Alle aus dem Quartier möchten sich auf diesem Weg nochmals herzlich für die Organisation und Durchführung dieses gelungenen Abends bei Gabriella und Johannes bedanken. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

*Uzza Venturi Rey-Bellet, Anwohnerin*

Ferienpass

# Trotz Corona in voller Aktion

Eine Übernachtung im Hotel 1000 Sterne, Lamatrekking oder lieber eine Zirkuswoche? Mit diesen und rund 300 weiteren Veranstaltungen verbringen auch in diesem Jahr Kinder aus dem Oberbaselbiet einen spannenden Ferienpass X-Island Baselland.

Seit dem Start Ende Juni konnten die angemeldeten Kinder von der grossen Vielfalt an Angeboten profitieren und tolle neue Erfahrungen sammeln. So backten sie beispielsweise Cupcakes, lernten Englisch oder besichtigten Bauernhöfe. In diesem Jahr sind Veranstaltungen mit Bienen besonders gut vertreten. Die fleissigen und nützlichen Insekten stiessen bei den Kindern auf grosse Begeisterung.

Damit die Kinder sicher vom Bahnhof Liestal zu den jeweiligen Veranstaltungen kommen, werden sie von Begleitpersonen geführt. Glücklicherweise fanden sich trotz Corona ausreichend viele junge, motivierte und zuverlässige Begleitpersonen. Sie achten auch darauf, dass das Schutzkonzept eingehalten wird, damit sich niemand ansteckt. Das Virus war auch in der Planungsphase herausfordernd und erschwerte die Organisation. Das Ferienpass-Team setzte trotzdem alles daran, den Kindern ein tolles Programm zu ermöglichen.

*Die leuchtenden Augen und begeisterten Erzählungen der Kinder zeigen, dass sich der coronabedingt erhöhte Aufwand lohnt.* Foto zVg

### Anmeldungen noch möglich

Der Ferienpass ist noch nicht vorbei: Auch in den letzten zwei Sommerferienwochen werden weitere spannende Veranstaltungen durchgeführt. Es hat noch zahlreiche freie Plätze. Auf der Website www.x-island.ch werden deshalb bis zum Ende der Sommerferien neue Anmeldungen entgegengenommen. Die offenen Kurse sind auf der Startseite oben links unter «Freie Plätze» ersichtlich.

*Sabine Carstens, Leiterin Ferienpass X-Island Baselland*

Kolumne

## Flugscham

**Von Peter Eckerlin**

Mein erster Linienflug von Zürich nach Basel und zurück erlebte ich Anfangs der 1970er-Jahre zusammen mit meinen Kollegen der Ministrantengruppe unserer Kirche. Das war noch die Zeit, als der Begriff Flugscham bedeutete, sich zu offenbaren, dass man Flugangst hatte, und Gretas kannten wir nur als lustige Tanten oder altjungfräuliche Nachbarinnen. Die Flugreise war eine grosszügige Spende eines Kirchenmitglieds. Es war ein Linienflug mit der damaligen Swissair von Zürich nach Brüssel mit Zwischenlandung in Basel. Neben unserer kleinen, aber lautstarken Jugendschar befanden sich im Flugzeug mehrheitlich stille, ernste und in dunkles feines Tuch gekleidete Geschäftsleute, ihre Gesichter tief in die ausgefalteten Zeitungen (mehrheitlich NZZ) vergrabend. Im Steigflug spürten wir Vibrationen. Rasch informierte uns der Kapitän über ein Problem mit einem der beiden Triebwerke und dass wir sicherheitshalber nach Zürich umkehren müssen. Ein Ersatzflugzeug werde bereitgestellt. Zeitgleich mit unseren hellen Jubelstürmen (juhui nochmals Starten und Landen) senkten sich die Zeitungen und die finsteren Mienen der Geschäftsleute kamen zum Vorschein. Diese nahmen nun kein Blatt mehr vor den Mund und beschwerten sich lauthals beim Kabinenpersonal wegen der Umstände. Unvergesslich bleibt der Heimflug von Basel nach Zürich. Nach dem Start flog die Maschine direkt über die Basler Altstadt, zu meiner Linken das Münster rotgolden leuchtend im warmen Abendlicht. Während wir heutzutage für eine solche Spassreise in den sozialen Medien verrissen würden, betrachten wir es gegenwärtig als Fortschritt, mit diesen 300 Millionen Franken teuren Flugzeugen billige 20-Rappen-Schutzmasken und andere minderwertige Wegwerfartikel aus Fernost einzufliegen.

Sprechen Sie mit
uns über Wohneigentum.

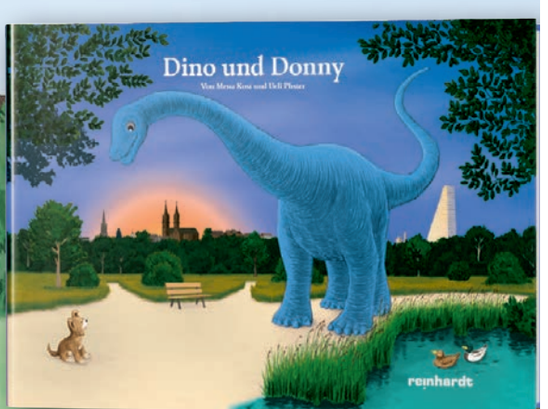
«Ein eigenes
Maiensäss
in den Bergen.»

Wir hören uns
jeden Wunsch an.

Basler
Kantonalbank

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny
32 Seiten, Hardcover
978-3-7245-2420-5
CHF 24.80

Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



**Anno dazumal: gestern und heute**

# Die alte Post

*Damals: Alte Post, Bahnhofstrasse 11; 2.1.1962.*

Foto Museen Muttenz, LizenzbedingungenCC BY-SA 4.0

*Heute: Bahnhofstrasse 11 (rechts), 2020.*

Foto Hanspeter Meier

*Damals: Post Muttenz 1 an der Bahnhofstrasse 5 (rechts).*

Foto Museen Muttenz, LizenzbedingungenCC BY-SA 4.0

*Heute ist im Anbau der Posten der Kantonspolizei untergebracht.*

Foto Hanspeter Meier

## Immer näher zum Zentrum

Kurz vor dem Übergang des Postwesens vom Kanton an den Bund entstand 1845 das erste Postbüro im Birsfeld, welches damals zur Gemeinde Muttenz gehörte. Ab 1849 gab es auch in Muttenz selbst eine Postablage, deren Standort aber unbekannt ist. Eine neue Postablage wurde im Januar 1855 im Stationsgebäude der Centralbahn Basel-Liestal eröffnet.

1897 wurde die Post schliesslich wegen der Mengenzunahme näher ans Dorf, an die Bahnhofstrasse 11 verschoben. 1945 als «Post Muttenz 1» wechselte sie an die Bahnhofstrasse 5, wo sie bis 1972 blieb.

## Weitere Poststellen

Eine erste neue Postannahmestelle mit Wertzeichenverkauf wurde im November 1934 im Freidorfladen eröffnet.

Wegen der Bevölkerungszunahme auf über 10'000 Einwohner und der stärkeren Ausdehnung der Siedlung nach Westen erhob sich der Ruf nach einer eigenen Poststelle. Diese wurde 1960 als «Muttenz 2 Schänzli» eröffnet.

Die grösste Veränderung im Postwesen gab es mit dem Neubau eines Postgebäudes an der Hauptstrasse bei der Tramstation Dorf. Sie wurde im Januar 1972 eröffnet.

## Poststellenschliessung

Mit der Eröffnung «Muttenz 2 Schänzli» erfolgte gleichzeitig die Schliessung der Poststelle Freidorf.

Per Oktober 2013 wurde die Post «Muttenz 2 Schänzli» geschlossen mit der Begründung: «Immer weniger Briefe, Pakete und Einzahlungen gehen über den klassischen Postschalter – auch in Muttenz.» Als Ersatz wurde nun in der Drogerie Lutzert die Post Filiale «4132 Muttenz Lutzert» eröffnet.

*Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen Muttenz*

**Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttenz.ch**

Aktuelle Bücher reinhardt
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

# Bettenhaus Bella Luna

## 10% Rabatt im August 2020

auf vitario-Produkte

**Fehlkauf ausgeschlossen !**

Mit dem Liege-Simulator von **Vitario** stellen wir **IHRE optimale Matratze** zusammen.

**Vitario ist garantiert die richtige Kaufentscheidung, denn diese Matratze ist auch NACH Auslieferung jederzeit veränderbar.**

**Lassen Sie sich von unserem geschulten Team ‚vermessen' und beraten.**

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin

**www.dieRaumausstatter.ch**
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr
(Lift vorhanden)

**Bettenhaus Bella Luna AG**
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

TEPPICHHAUS **SULTAN AG**
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

**MÖSSINGER AG**
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch


## Top 5 Belletristik

1. **Mena Kost, Ueli Pfister**
[1] Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag

2. **Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

3. **Pierre Martin**
[3] Madame le Commissaire und die Frau ohne Gedächtnis
Kriminalroman | Knaur Verlag

4. **Sophie Bonnet**
[–] Provenzalischer Stolz
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

5. **Matthias Politycki**
[–] Das kann uns keiner nehmen
Roman | Hoffmann und Campe Verlag

## Top 5 Sachbuch

1. **Karin Breyer**
[1] Wandern in der Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag

2. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**
[2] Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag

3. **Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter**
[–] Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | CMV

4. **Richard David Precht**
[4] Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens
Essay | Goldmann Verlag

5. **Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
[5] Corona Fehlalarm? – Zahlen, Daten und Hintergründe
Gesundheit | Goldegg Verlag

## Top 5 Musik-CD

1. **Teodor Currentzis**
[1] Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 5
Klassik | Sony

2. **Jonas Kaufmann**
[2] Giuseppe Verdi Otello
Klassik | Sony | 2 CDs

3. **Bob Dylan**
[3] Rough and Rowdy Ways
Pop | Sony

4. **Lady Gaga**
[–] Chromatica
Pop | Universal

5. **Wolfgang Muthspiel**
[–] Angular Blues
Jazz | ECM

## Top 5 DVD

1. **Bombshell**
[3] Charlize Theron, Nicole Kidman, Margot Robbie
Spielfilm | Impuls Pictures

2. **3 Engel für Charlie**
[–] Kristen Stewart, Naomi Scott
Spielfilm | Rainbow Home Entertainment

3. **Sorry We Missed You**
[–] Rhys Stone, Kris Hitchen
Spielfilm | TBA – Phonag Records; Impuls Home

4. **Miles Davis – Birth of the Cool**
[4] Regie: Stanley Nelson
Musikdokumentation | Universal

5. **Cats – Ein schnurriges Abenteuer**
[–] Zeichentrickfilm | Rainbow Video


**Bücher | Musik | Tickets**
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Leserbriefe**

## Autonomie ist (weisses) Gold wert

Uns wurde gerade zu Zeiten von Corona vor Augen geführt, wie wichtig eine autonome Versorgung in Krisenzeiten sein kann. Folglich müssen wir uns nach dem Rückzug der Rheinsalinen von der Rütihard die Frage stellen: Soll die einheimische Salzproduktion eine Zukunft im Baselbiet haben? Die Salinen habe es klar zum Ausdruck gebracht, dass der nun eingeschlagene Weg ohne Rütihard keine Probleme löst, sondern sie lediglich verschiebt. Ich möchte an all diejenigen kritischen Mitbürgerinnen und -bürger appellieren, die in den Diskussionen um die Rütihard immer betonten, dass sie die einheimische Salzproduktion ja grundsätzlich befürworten: Steht zu eurem Bekenntnis und helft mit, sinnvolle Lösungen zu finden. Legt der künftigen Salzgewinnung im Baselbiet nicht noch weitere Steine in den Weg. Denn die freie Selbstbestimmung ist ein hohes Gut in unserem Land.

*Dominik Straumann, Kantonalpräsident SVP*

## Eine verpasste Chance?

Ich durfte die Entwicklung des Dialogverfahrens betreffend Salzgewinnung unter der Rütihard von Beginn weg mitverfolgen. Es war eine grossartige Möglichkeit, die Chancen und Gefahren des Salzabbaus für die Zukunftsperspektiven der ganzen Rütihard offen, ehrlich und begleitet von fachkundigen Statements diskutieren zu können. Aufgefallen sind dabei das grosse Engagement, die faire Art sowie die Bemühungen um wissenschaftliche Analysen seitens der Salinen, sich in die Diskussionen einzubringen und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Die Anstrengungen um einen Dialog wurden beeinträchtigt durch die verfestigte Haltung in der Diskussion, wie die Weiterführung des bis anhin seit Jahrzehnten praktisch unbemerkten Salzabbaus in Muttenz angegangen wurde.

Die Konsequenz seitens der Salinen ist aus versorgungspolitischen Gründen nachvollziehbar. Es ist zu hoffen, dass die Unabhängigkeit vom Ausland aus ökologischer wie auch ökonomischer Sicht bestehen bleibt und auf Importe verzichtet werden kann. In Zeiten wie diesen ein bedeutungsvolles Anliegen! Umso wichtiger ist es nun für die Standortgemeinden Muttenz und Pratteln sowie die Mitglieder des Landrats, den wegweisenden Entscheid zur Konzessionsverlängerung sachlich und lösungsorientiert an die Hand zu nehmen.

*Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP*

## «Rettet die Rütihard» – und jetzt?

Der Salzabbau wurde von der IG «Rettet die Rütihard» gestoppt, doch was ist der Gewinn für das von der IG so hoch gepriesene, «einzigartige Erholungsgebiet Rütihard»? Geht auf der an sich tollen Hochebene die intensive landwirtschaftliche Nutzung nun einfach uneingeschränkt flächendeckend weiter wie bisher? Mir fehlt die noch vor 30 Jahren vorhandene Naturnähe und die Vielfalt an blühenden Pflanzen und heimischen Tieren. Die hoch am Himmel trällernden Feldlerchen sind verschwunden und die Heerscharen an Schmetterlingen oder Heuschrecken sind mitsamt den blühenden Heumatten alle weg. Die letzte Naturwiese wurde kürzlich umgepflügt und in eine Monokultur Blauen Leins umgewandelt. Ohne starke Gegenbewegung verkommt die Rütihard komplett zur einfältig, reizlosen Agrarsteppe.

Die Landwirtschaft muss dringend mehr Sorge tragen zu unseren Lebensgrundlagen, zu unserem biologischen Erbe und der von ihr bewirtschafteten Landschaft. Grosszügige, ökologische Aufwertungen sind auf der Rütihard überfällig und sollten von der Grundeigentümerin, der Gemeinde und auch von der IG Rütihard rasch angegangen werden.

Der Naturfonds «Salzgut» der Saline fördert Projekte zu ökologischen Aufwertungen. Dieses Jahr hat sie in der Region 18 Vorhaben für «mehr Natur» bedacht. Muttenz fehlt unter den Eingebenden. Wie wäre es, wenn die IG treu ihrem Slogan «Rettet die Rütihard» ein erstes tolles Projekt dazu einreichen würde?

*Ueli Berchtold, Muttenz*

## Rütihard gerettet! Für alle?

Ein Erlebnis bewegt mich zu nachfolgenden kritischen Fragen. An einem Sonntag führten unsere Kinder auf der hinteren Rütihard ein Familienpicknick durch. Wir Eltern sollten auch dabei sein. Als Betagte und Gehbehinderte konnten wir jedoch den Weg nicht zu Fuss bewältigen. Ich erkundigte mich bei der Ortspolizei für einen Fahrtransport. Von einem freundlichen Polizisten wurde ich aufgeklärt, dass das möglich sei, aber 30 Franken koste!

Ich war erstaunt, dass beim Besuch zur Familie für Betagte und Gehbehinderte ein «Eintrittspreis» zu bezahlen ist. Ich suchte einen nicht ganz legalen Ausweg. Mein Auto blieb nicht auf der Rütihard, sondern wurde zurück ins Dorf gebracht. Der Chauffeur kehrte zu Fuss wieder zur Rütihard zurück. Ein nämliches Prozedere wiederholte sich für den Heimtransport.

Ich respektiere das Fahrverbot zugunsten der Rütihard und der Anwohner Geispelgasse, damit neben den erforderlichen Landmaschinen nicht noch privater Autoverkehr zusätzliche Störungen auslöst. Ein spontaner Besuch der Rütihard sollte aber neben dem Aufwand zum Erhalt einer Ausnahmebewilligung nicht noch mit 30 Franken abgegolten werden müssen. Obwohl ich und auch viele andere in der Lage sind, diesen Betrag zu bezahlen. Gibt es nicht eine andere vernünftige Lösung für Gehbehinderte? Ich meine Ja, ohne dass dies einen weiteren «runden Tisch» braucht. Ein gesunder Menschenverstand genügt vollauf.

*Benjamin Meyer-Rahm, Bürger und Einwohner von Muttenz*

**Nationalfeiertag**

# Bundesfeier findet dieses Jahr nur virtuell statt

Noch vor einigen Monaten unvorstellbar, nun aber traurige Realität: Muttenz muss coronabedingt auf seine traditionsreiche Bundesfeier verzichten. Was bleibt, ist die Hoffnung, dass sich alles zum Guten wendet und der Geburtstag der Schweiz im nächsten Jahr wieder gemeinsam gefeiert werden darf. Aber so einfach und natürlich auch enttäuscht zum Alltag zurückkehren, das war nun doch keine Option. Der VVM und das OK Bundesfeier haben mit zahlreichen Personen in und um Muttenz Kontakt aufgenommen und sie gefragt, ob sie nicht an einem kleinen, virtuellen Fest zum Nationalfeiertag teilnehmen möchten. Die Reaktion war überaus erfreulich. Von den

*Die Bundesfeier 2019: Dieses Jahr dauert sie nur 20 Minuten.* Foto zVg

«Schwyzerörgelifründe Eggfluh» bis zum Muttenzer Rockmusiker Marco «The Sheriff» Pittori, von der Trachtengruppe Muttenz bis hin zum Jodlerklub Muttenz haben alle einen Beitrag in Form eines kurzen Videos geleistet. Entstanden ist ein rund 20-minütiges Video, das ab 31. Juli auf der Webseite www.muttenz.ch angeschaut werden kann.

Auch wenn die Clips fast alle mit dem Smartphone aufgenommen worden sind und damit professionellen Ansprüchen nicht wirklich genügen, so haben sie doch ihren ganz besonderen Charme. Sie alle dokumentieren eindrücklich die Verbundenheit zu unserer Gemeinde und unserem Land.

Ihnen allen wünsche ich einen wunderschönen Nationalfeiertag im Kreis Ihrer Familie, Freunde und Bekannten und hoffe auf ein Wiedersehen am 31. Juli 2021.

*Franziska Stadelmann, Gemeindepräsidentin*

## Was ist in Muttenz los?

### August

**Sa 1.** **Tag der offenen Weinkeller**
Eröffnung des neuen Barriquekellers, 10 bis 18 Uhr, Weingut Jauslin, Wolfenseestrasse 14.

**So 2.** **Tag der offenen Weinkeller**
Eröffnung des neuen Barriquekellers, 10 bis 18 Uhr, Weingut Jauslin, Wolfenseestrasse 14.

**Mo 3.** **AMS-Sommercamp**
3. bis 7. August, 9 bis 17 Uhr, Motto «Musik macht glücklich, Schulhaus Donnerbaum.

**Polysportives Kinder-Camp**
3. bis 7. August, 9.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Kriegacker, Gründenstrasse 32.

**Di 18.** **Gemeindeversammlung**
Öffentlich, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

**Mi 19.** **Singen – offen für alle**
Musica Sacra, singen und anschliessend Kaffee, 14.30 bis 16.30 Uhr, Pfarreisaal katholische Kirche.

**So 30.** **Sonntagsfahrt der Muttenzer Robi-Bahn**
Mit Grill und Kiosk, ab 11 Uhr, Robinson-Spielplatz.

Diverse Veranstaltungen wurden aufgrund von Corona abgesagt. Wenn Ihr Anlass fehlt, melden Sie Einträge bitte mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
**redaktion@muttenzeranzeiger.ch**

Bücher

# Der Christ-Clan und das Gesetz der Unerbittlichen

**Die Basler Familie geht mit ihrer Erfolgsautorin Anne Gold in die zweite Runde – ein Roman, der einige Überraschungen bereithält.**

**Von Lisa Ott***

Es sind die selbst auferlegten Gesetze, die Absurditäten des oft sektiererischen Verhaltens einzelner Protagonisten, mit denen sich die Familie Christ im zweiten Roman auseinandersetzen muss – ein Jahr nach den Krebstod von Anna Christ als gute Seele und treibende Kraft der Familie.

Vater Markus Christ, Nationalrat und Anwalt, versucht, einem befreundeten Richter beizustehen, Tochter Tina stösst als Ärztin bei einem Patienten aus Glaubensgründen auf Widerstand, Sohn Florian fühlt sich von seiner Lebenspartnerin in eine Ecke gedrängt, ja sogar in seinem Amt als Seelsorger angegriffen. Und Kommissärin Andrea, die dritte im Bunde, erlebt ein Déjà-vu. Ihr erster Fall als Assistentin rückt nach Jahren wieder ins Rampenlicht und so beginnt sie mit ihrem Kollegen Daniel, erneut im Milieu zu ermitteln. Auch innerhalb der Familie brodelt es. Markus fühlt, dass sie immer mehr auseinanderdriftet. Für den Familienmenschen ein unhaltbarer und bedrückender Zustand, den er zusammen mit seiner Assistentin Nicole Ryff verzweifelt zu bewältigen und die Familie zusammenzuhalten versucht. Eine beinahe unlösbare Aufgabe …

Die bis zur letzten Seite spannende Handlung der durch ihren Kommissär Ferrari bekannt gewordenen Autorin Anne Gold spielt wie der erste Band in Basel. Es sind vier Handlungsstränge, die sich abwechseln und am Ende zu überraschenden Lösungen führen. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten. Wer Basel liebt oder diese wunderbare Stadt entdecken möchte, wird bei einem Stadtbummel immer wieder auf Schauplätze stossen, an denen der Roman spielt. Dieses Lokalkolorit sowie die sympathisch skizzierten Hauptfiguren, die mitten aus dem Leben gegriffen sind, gefallen. «Das Gesetz der Unerbittlichen» ist ein spannender Roman, kurzweilig geschrieben – ganz im Stil der Bestseller-Autorin.

** für den Friedrich Reinhardt Verlag*

**Der Christ-Clan.**
**Das Gesetz der Unerbittlichen.**
Zweiter Teil der Romanserie von Anne Gold, 304 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2413-7. CHF 29.80. Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung**

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

## Korrekt

### Anno dazumal

In der MA-Ausgabe vom 10. Juli erschien in der Rubrik «Anno dazumal» ein Artikel über das Schwimmbad Schänzli. Darin hat sich ein falscher Name eingeschlichen. Richtig ist: «Die unvergesslichen Senfbrote im Schwimmbad Schänzli wurden von Frau Wüthrich verkauft.»

Anzeige

Luxor
HAUSHALTSAPPARATE VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

## Kirchenzettel

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Sonntag, 26. Juli.** Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root. *Kollekte:* Waldenserkirche.

**Wochenveranstaltungen.** *Mittwoch, 29. Juli.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. Es hat noch zwei freie Plätze. – *Freitag, 31. Juli.* 19.30 Kirche: Wochenausklang.

**Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 31. Juli.** Zum Park: 15.00 Pfr. Felix Straubinger. – Käppeli: 16.00 Pfr. Felix Straubinger.

**Sonntag, 2. August.** Kirche: 10.00 Pfr. Felix Straubinger. *Kollekte:* Huus am Brunne (Kleinbasel, Nachfolge El-Roi).

**Wochenveranstaltungen.** *Mittwoch, 5. August.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. Es hat noch zwei freie Plätze.

### Römisch-katholische Pfarrei

**Samstag, 25. Juli.** 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag, 26. Juli.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. – *Kollekte* für die Kinderzeitschrift «tut». – **Donnerstag, 30. Juli.** 9.00 Rosenkranzgebet. 9.30 Eucharistiefeier.

**Samstag, 1. August.** 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag, 2. August.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Donnerstag, 6. August.** 9.00 Rosenkranzgebet. 9.30 Eucharistiefeier.

**Tutte le Sante messe italiane** vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden–Muttenz–Pratteln/Augst.

**Mitteilungen. Pulled Veal (Kalb) Burger-Plausch** für alle Interessierten, für Jung und Alt, Gross und Klein am *Sonntag, 30. August,* nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr. Alternativ Vegi-Burger. Anmeldung bis am Montag, 17. August, an das Pfarramt, Tel. 061 465 90 20. Handzettel in der Kirche. – **Firmung in Muttenz:** *Sonntag, 9. August,* 9 Uhr Eucharistiefeier für die Pfarreimitglieder, 10.15 Uhr Firmgottesdienst für alle Firmlinge.

### Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

Wir beginnen am 9. August wieder mit Gottesdiensten im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4.

Gern weisen wir auf unsere **Online-Gottesdienste** hin, die auf unserer Website besucht werden können: https://www.menno-schaenzli.ch/online-gottesdienste/

### Chrischona Muttenz

Momentan und bis auf Weiteres feiern wir unsere Gottesdienste jeweils sonntags um 10 Uhr online. Dazu sind alle herzlich eingeladen! Den Link dazu erhalten Sie bei unserem Sekretariat unter Tel. Nr. 061 461 54 50 oder sekretariat@chrischona-muttenz.ch.

Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website chrischona-muttenz.ch sowie unseren Youtube-Kanal.

Frauenfussball Juniorinnen U19

# Trotz Spagat ein vielversprechender Neuanfang

*Konzentriert, engagiert und spielfreudig: Die Juniorinnen des SV Muttenz gehen auch unter Peter Imhof (oben rechts) mit vollem Einsatz im Training zur Sache.*

Fotos Alan Heckel

**Der neue Trainer Peter Imhof und sein Co Marco Kobi versuchen frischen Wind ins Team des SV Muttenz zu bringen.**

**Von Alan Heckel**

Nach der langen, coronabedingten Pause war in den ersten Trainings jeder Sportart so etwas wie Aufbruchsstimmung auszumachen. Das ist auch bei den U19-Juniorinnen des SV Muttenz nicht anders. Beim einzigen weiblichen Nachwuchsteam der Rotschwarzen sind in den letzten Tagen vor der Sommerpause trotz der grossen Hitze alle mit vollem Einsatz bei der Sache. Schliesslich gilt es auch, sich zu zeigen – denn von aussen schauen nun zwei neue Augenpaare zu.

### Wieso nicht Trainer?

Seit der Wiederaufnahme sind mit Peter Imhof und Marco Kobi nämlich ein neuer Trainer und Co-Trainer für die Equipe verantwortlich. Ihre Vorgängerin Sarah Jauslin hatte ihren Abschied ohnehin auf Ende der letzten (abgebrochenen) Saison geplant. «Wir wussten, dass Sarah aufhören würde. Deshalb waren wir auch nicht überrascht, als Peter und Marco im ersten Training vor uns standen», erzählt Paula Löffel. Die Innenverteidigerin hat auch unter der neuen Führung «grossen Spass» im Training. Gleiches gilt auch für Sofia Uhler, die ebenfalls in der zentralen Abwehr ihre Position hat. Darauf angesprochen, ob etwas in den ersten Einheiten anders gewesen sei, meint die 17-jährige Muttenzerin: «Einzelgespräche habe ich zuvor noch nie gehabt.»

Vergleiche mit seiner Vorgängerin halten die Neuen für fehl am Platz: «Es gibt kein besser oder schlechter, kein richtig oder falsch! Sarah hatte ihre Philosophie, wir haben unsere!» Viel lieber spricht Imhof über seine Motivation und seine Ziele. «Fussball war immer ein wichtiger Teil meines Lebens», sagt der ehemalige Spieler des FC Basel und des SV Muttenz, «doch in den vergangenen Jahren bin ich in Richtung Eishockey abgedriftet.» In letzter Zeit sei die Sehnsucht nach der alten Liebe aber wieder grösser geworden. «Ich wollte wieder etwas im Fussball machen. Selbst zu kicken, war aufgrund meiner angeschlagenen Kniegelenke keine Option. Also dachte ich: Wieso nicht Trainer werden?»

### Grosses Gefälle

Zu den Muttenzer U19-Juniorinnen hat der 54-Jährige schon länger einen Bezug, schliesslich war seine Tochter Sandra in den vergangenen Spielzeiten Teil der Mannschaft (sie wechselt auf die neue Saison ins «Eins», die Red.). «Ich kannte das Team. Und als ich hörte, dass Sarah Jauslin aufhört, führte eins zum anderen …» Allerdings brauchte er einen Assistenten, den er in Marco Kobi fand. «Für mich war es ein Glücksfall, dass Marco zusagte. Denn allein hätte ich mir die Aufgabe wohl nicht zugetraut …»

Peter Imhofs Aufgabe hat es in sich, denn einige der Mädchen spielen schon seit Jahren Fussball, andere erst seit wenigen Monaten. «Das Gefälle ist gross, man muss in den Trainings praktisch zwei Gruppen formen», erklärt er. Denn einerseits gilt es, die Fortgeschrittenen taktisch weiterzubringen, während mit den Einsteigerinnen an den Basics gefeilt werden muss. Ein ziemlicher Spagat, denn wenn man ständig unter- oder überfordert ist, kann das ganz schön frustrierend sein. «Und ich will hier niemanden vergraulen», hält der Trainer fest.

### Goalie gesucht

Der Anfang jedenfalls war vielversprechend. «Die Spielerinnen sind mit Enthusiasmus und Freude bei der Sache», loben Imhof und Kobi. Zudem wurde das erste Testspiel unter ihrer Leitung gegen Sissach gleich mit 5:0 gewonnen. «Das zeigt, dass einiges an Potenzial in dieser Mannschaft steckt!»

Den frischen Wind und die Aufbruchsstimmung wollen der neue Chef und sein Co in die nächste Saison mitnehmen. Über sportliche Ziele ist zwar noch nicht gesprochen worden, «doch wir sind ehrgeizig und wollen versuchen immer zu gewinnen». Deshalb wollen die beiden Trainer auch während der Sommerferien das Training wieder aufnehmen. Dabei hoffen sie auf Verstärkung, was die Goalieposition angeht, auf welcher momentan ein personeller Engpass herrscht. Mädchen, die Freude am Fussball haben und gerne im Tor stehen, können sich unter peter.imhof@svmuttenz melden.

Muttenz

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 30/31/2020

## Erweiterung der Pick-e-Bike-Zone nach Muttenz

Ab dem 21. Juli 2020 wird die Pick-e-Bike-Zone nach Muttenz erweitert. Die Gebietserweiterung folgt einerseits der hohen Nachfrage aus der Pick-e-Bike-Community und andererseits des hohen Potenzials in Muttenz für dieses innovative Mobilitätsangebot.

Die Gemeinde Muttenz ist überzeugt, dass die mietbaren Elektrovelos von Pick-e-Bike eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot im öffentlichen Verkehr sind. Sie verbessern die Erreichbarkeit bestimmter Wohn-, Schul- und Gewerbegebiete. Die Gemeinde erhofft sich durch das Pick-e-Bike-Angebot eine Reduktion des motorisierten Autoverkehrs sowie eine Steigerung der Standortqualität.

Die Fahrzeuge von Pick-e-Bike können über die Pick-e-Bike-App geöffnet und genutzt werden. Nach der Fahrt müssen die E-Bikes wiederum in der Pick-e-Bike-Zone abgestellt werden. Die Pick-e-Bike-Flotte umfasst derzeit 350 E-Bikes der Schweizer Marke «Stromer». Aktuell sind über 21'000 Kundinnen und Kunden auf der Pick-e-Bike-App registriert. Bis anhin buchten sie rund 435'000 Fahrten und waren rund 5 Millionen Minuten mit den E-Bikes unterwegs.

*Der Gemeinderat*

## Die Gemeindeversammlung vom 18. August 2020 findet im Mittenza statt

Die Gemeindeversammlung vom 18. August 2020 findet im grossen Saal des Mittenza statt. Bei der Publikation des Überweisungsschreibens im Amtsanzeiger vom 23. Juni 2020 war der Veranstaltungsort aufgrund Corona-Pandemie noch in Abklärung. Nach Abwägung von diversen Örtlichkeiten und der notwendigen Schutzerfordernisse ist der Gemeinderat zum Entschluss gelangt, die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 18. August 2020, 19.30 Uhr, wie gewohnt im grossen Saal des Mittenza durchzuführen. Da die Abstandsregeln beim zu erwartenden Publikumsaufkommen nicht eingehalten werden können, werden sämtliche Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Schutzmaske tragen müssen. Am Eingang zum Saal werden kostenlos Schutzmasken abgegeben. Handdesinfektionsmittel stehen ebenfalls zur Verfügung.

*Der Gemeinderat*

A2 Schänzli

### Sperrung bei der Verzweigung Hagnau und beim Tunnel Schänzli

Wegen Verkehrsumstellungen und Belagseinbau wird es bei der Verzweigung Hagnau und beim Tunnel Schänzli zu folgender Sperrung kommen: Nachtsperrung vom Samstag, 25. Juli 2020, 19 Uhr, bis Sonntag, 26. Juli 2020, 5 Uhr, wegen Fertigstellungs- und Markierungsarbeiten an der Autobahnausfahrt A2 Delémont/Basel St. Jakob/Birsfelden, Fahrtrichtung Luzern/Bern/Zürich. Betroffen davon sind die Verzweigung Hagnau, die Ausfahrt A2 Delémont/Basel St. Jakob/Birsfelden aus Fahrtrichtung Basel (Bereich Salzsilo), die Ausfahrt A2 Delémont aus Fahrtrichtung Luzern/Zürich, die Einfahrt A2 Delémont aus Fahrtrichtung Birsfelden sowie die A18/Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Delémont, und die Autobahnausfahrt A2 Muttenz Nord. Reservedatum: Sonntag, 26. Juli 2020, 5 Uhr bis 17 Uhr.

Umleitungen werden signalisiert. Witterungs- und bauablaufbedingte Terminverschiebungen sind nicht auszuschliessen.

*Bundesamt für Strassen (Astra), Abteilung Strasseninfrastruktur Ost*

reinhardt

GEBET
KUNST
POESIE

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
**Improvisationen zum Unservater**
144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2
**CHF 19.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Geschichte

# «Auch frühere Generationen haben den Wandel geschafft»

**Die Aufzeichnungen des Prattler Oberlehrers und Gemeindepräsidenten Johannes Martin von 1867 bis 1890 leben neu auf.**

**Von Boris Burkhardt**

*Die Aufzeichnungen des Oberlehrers und Gemeindepräsidenten Johannes Martin enthalten auch eine Rechentabelle nach Pestalozzi (oben rechts), deren pädagogischer Wert heute nicht mehr nachvollziehbar ist.* Fotos Boris Burkhardt

Man mag es dem damaligen Oberlehrer und Gemeindepräsidenten Johannes Martin (1807–1890) als Kind seiner Zeit nachsehen, dass er den Schluss zog, von den katastrophalen hygienischen Zuständen in Pratteln würden die Menschen blödsinnig und taub. Dazu führte er sogar eine Statistik über die Einwohner mit geistiger Behinderung (dazu zählte man damals auch die Gehörlosen) im Dorf. Tatsächlich konnten sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgrund der genannten Umstände wohl eher physische Krankheiten wie Typhus und Cholera in Pratteln gut ausbreiten. Doch diese Überlegungen spielten eine nebensächliche Rolle, denn Martin war ein Mann der Tat: Er liess 1854 die ersten Rinnsteine in Pratteln setzen.

«Pratteln an der Schwelle zur Moderne» heisst das Buchprojekt, dem sich als Herausgeber die Historiker Matthias Manz, ehemaliger Baselbieter Staatsarchivar und ehemals Gemeinderat von Pratteln, sowie René Salathé, in Pratteln aufgewachsen und Unterstützer der Baselbieter Heimatkundebewegung ab den 1960er-Jahren, widmen. Der Kanton unterstützt das Buch, das im November veröffentlicht wird, mit 26'000 Franken aus dem Swisslos Fonds. Ausserdem beteiligt sich die Bürgergemeinde Pratteln an den Kosten.

## Eigene und väterliche Erinnerungen

Manz und Salathé veröffentlichen die Aufzeichnungen Martins als Dorfchronist, die einen einzigartig authentischen Einblick in den Zeitraum 1867 bis 1890 gewähren, sogar noch bis zu 70 Jahre davor, weil Martin auch einiges festhielt, das ihm noch von seinem Vater erzählt wurde, zum Beispiel die Sanduhr an der Kanzel in der Dorfkirche, die eben noch zu Zeiten seines Vaters den Gemeindemitgliedern anzeigte, wann die Predigt zu Ende sein würde.

Solche Details stehen «epochalen Ereignissen» gegenüber, wie Manz sagt: die Eisenbahn, die 1852 nach Pratteln kam und den Fuhrleuten die Lebensgrundlage nahm, die ersten Fabriken, die die fahrenden Handwerker arbeitslos machten, das Wunder der ersten Elektrizität, die ersten Telegraphen, deren neue und weit schnellere Kommunikationsmöglichkeit die ganze Geschäftswelt revolutionierte, sowie nicht zuletzt die ersten grundlegenden Hygienemassnahmen im Dorf, die die typischen Krankheiten besiegen halfen. Nicht zuletzt war Martin als junger Mann Zeuge des Gefechts in Pratteln am 3. August 1833 im Rahmen der Kantonstrennung. «Wir meinen, dass wir heute in einer schnelllebigen Zeit leben», sagt Manz, «aber der Umbruch in jener Zeit am Ende des 19. Jahrhunderts war weit grösser.»

## Der geschaffte Wandel

Tatsächlich möchten Salathé und Manz «Pratteln an der Schwelle zur Moderne» nicht nur für historisch interessierte Personen herausbringen, sondern den Menschen unserer Zeit generell aufzeigen, dass die Gegenwart und ihre Probleme nicht alleinstehend sind. «Auch frühere Generationen haben den Wandel geschafft.» Als zum Beispiel die Eisenbahn nach Pratteln kam, gab es wie überall die Proteste der betroffenen Landwirte, die sich beim Landverkauf benachteiligt fühlten. Sie merkten aber zum Beispiel schnell, dass ihnen der Transport per Zug bisher unerreichbare Absatzmärkte für ihre Kirschen eröffneten. In der Mitte des 19. Jahrhunderts war Pratteln allerdings noch ein ausgesprochenes Weindorf – Ironie der Geschichte, dass ausgerechnet die Eisenbahn jene Pflanzenkrankheiten und günstigeren Konkurrenzprodukte nach Pratteln brachten, die den heimischen Weinanbau drastisch reduzierten.

Einen weiteren grossen Einschnitt in dieser Zeit erfuhr das Handwerk: 1870 kamen die ersten Schuhläden auf; zuvor waren die Schuhmacher «auf der Stör», das heisst, sie zogen von Haus zu Haus und boten massgeschneiderte Schuhe an, von denen der durchschnittliche Prattler in seinem Leben nur wenige Paare besass. Den Schuhmacherläden machten später wiederum die ersten Schuhfabriken Konkurrenz, die in Standardgrössen viel günstiger produzieren konnten. «Das ist letztlich nichts anderes als heute der Onlineversand, der dem Detailhandel das Leben schwermacht», sagt Manz.

Aber auch der geistige Wandel jener Zeit ist durch den damaligen Gemeindepräsidenten Martin gut dokumentiert. Bei der irrigen Verbindung von Strassenschmutz und geistigen Behinderungen war er vielleicht sogar auf der Höhe der Wissenschaft seiner Zeit. Seiner Zeit voraus war er jedoch in der Pädagogik. Er gehörte als Oberlehrer zur zweiten Generation Pestalozzi. Vielleicht sei er seiner Zeit auch zu weit voraus gewesen, wie Manz ironisch anmerkt. Die von Martin aufgezeichnete Pestalozzi-Rechentabelle, mit der Schüler das Einmaleins lernen sollten, erweist sich nicht nur für heutige Betrachter als unnötig kompliziert – es gab laut Manz auch kompetente Zeitgenossen, die nicht viel damit anfangen konnten.

## Weitere Zeitzeugen

Martin war aber vor allem ein offener Mensch, der bei all dem Fortschritt, den er erlebte und niederschrieb, von «Wundern über Wun-

der» sprach. «Er bietet in seinem Manuskript eine unglaubliche Vielfalt an Themen», freut sich Manz. Salathé lobt Martins «scharfen Blick»: «Er hatte das Auge eines Historikers für den Wandel seiner Zeit, war aber auch wahnsinnig berührt davon.» Ebenfalls Teil der Veröffentlichung in «Pratteln an der Schwelle zur Moderne» sind die Aufzeichnungen des Lehrers Johannes Buess (1823–1905) aus dem Jahr 1863 und des Pfarrers Karl Sartorius (1856–1906) von 1904. Sie haben einen deutlich kleineren Umfang als die Aufzeichnungen Martins. Das neue Buch wird damit aber Ereignisse von Augenzeugen aus fast hundert Jahren umfassen.

Salathé wusste, dass der 2018 verstorbene Dorfhistoriker Fritz Sutter, mit dem er 2003 an der Neuauflage der Heimatkunde Pratteln mitwirkte, bereits an Martins Text gearbeitet hatte, mit der Transkription der deutschen in die lateinische Schrift aber nicht fertiggeworden war. Möglich wurde die Neuaufnahme des Projekts erst durch Doris Martin, die Ururenkelin des Gemeindepräsidenten und Chronisten, den älteren Prattlern vermutlich besser bekannt als Tochter des Dorfarztes Victor Martin in der Grabenmattstrasse. Sie bewahrt für die Familie die Manuskripte auf und freut sich deshalb über die Arbeit, die sich Salathé, Manz und ihre Mitautoren machen.

Bereits in der Heimatkunde 2003 werden die drei historischen Chronisten kurz vorgestellt. «Es bestand aber immer der Wunsch, das Manuskript Martins in Gänze und kommentiert herauszugeben», sagt Manz. Die rund 120 Seiten, die die drei Originaltexte einnehmen, werden mit erläuternden Texten von umgerechnet 60 Seiten ergänzt. Aufsätze schrieben Markus Christ, Samuel Huggel und Madlena Amsler jeweils über das kirchliche Leben jener Zeit, die Landwirtschaft und die Historie des Butz.

Salathé und Manz selbst schreiben über das damalige Schulwesen, über die wirtschaftliche Entwicklung und über die historischen Darstellungen in den Manuskripten. In Anmerkungen überprüft und kommentiert Manz einzelne Aussagen der Originaltexte; bei den Recherchen unterstützten ihn Mitarbeitende des Gemeindearchivs, des Historischen Dokumentenarchivs und des Museums im Bürgerhaus. Ausserdem enthält «Pratteln an der Schwelle zur Moderne» die Biografien der drei historischen Autoren und ein Glossar zur Erklärung nicht mehr gebräuchlicher Wörter in den Originaltexten.

*Dank Urenkelin Doris Martin können die Historiker Matthias Manz (Mitte) und René Salathé (rechts) die wertvollen Augenzeugenberichte des Prattler Gemeindepräsidenten Johannes Martin von 1867 bis 1890 in einem aufwendigen Buchprojekt des Kantonsverlags kommentieren und veröffentlichen.*

### Die Herausgeber

René Salathé (93) ist wie seine Frau Ursula in Pratteln aufgewachsen und weiss noch viele Anekdoten aus der Schulzeit zu erzählen. Von 1972 bis 1993 war er selbst Rektor des Gymnasiums Oberwil und ist Mitherausgeber der sechsbändigen Baselbieter Kantonsgeschichte (2001). Salathé ist Autor vieler historischer Abhandlungen und hatte massgeblichen Anteil an der Heimatkunde-Bewegung im Baselbiet, die auf politischen Wunsch im Verlag des Kantons Basel-Landschaft seit über 50 Jahren zum Teil mehrfach jährlich Heimatkunden der Baselbieter Gemeinden herausbringt. Seit 1966 lebt Salathé mit seiner Frau in Reinach; die Bezüge nach Pratteln rissen aber nie ab. So wirkte er 2003 zusammen mit Fritz Sutter auch an der Neuauflage der Heimatkunde Pratteln mit.

Matthias Manz (66) war bis 2000 Staatsarchivar in Liestal, ehe er den Beruf wechselte und als Politikberater und später als Controller tätig wurde. Der gebürtige Rothenflüher lebte von 1982 bis 1990 in Pratteln, wo er sechs Jahre im Einwohner- und Gemeinderat wirkte. Er ist weiterhin als Historiker tätig und war sofort bei dem aktuellen Projekt dabei, als René Salathé ihn anfragte.

### Die Veröffentlichtung

Das Buch «Pratteln an der Schwelle zur Moderne», herausgegeben von den beiden ehemaligen Prattlern René Salathé und Matthias Manz, wird am 17. November im Rahmen der Jahresvernissage des Kantonsverlags in Liestal vorgestellt. Bei der Veröffentlichung handelt es sich gleichzeitig um den 109. Band der Buchreihe der Kommission «Quellen und Forschungen». Einen kantonseigenen Verlag gibt es schweizweit allein im Baselbiet. Laut Manz ist das ein grosses Glück für die historische Forschung. «Baselland ist für historische Publikationen optimal aufgestellt», sagt er, «ganz anders als selbst Basel-Stadt.» Laut Manz wird es auch eine separate Buchvorstellung in Pratteln geben, Ort und Datum stünden aber noch nicht fest.

reinhardt

WETTLAUF
BOMBE
TERRORISTIN

Matthias Merdan 5 Prozent – Rache an Zürich
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Konzert

# Ein Sängerpaar mit komödiantischer Ader präsentierte sich im Prattler Kirchhof

**Das Ehepaar Rachel und Gilles Bersier eröffnete am 11. Juli die Konzerte im Hof und wusste das Publikum zu begeistern.**

**Von Fabian Schwarzenbach**

*Pianist Florent Lattuga Soprano Rachel Bersier und Tenor Gilles Bersier freuen sich, dass ihre Darbietung die Besuchenden begeisterte.*

*Organisatorin Karen Haverbeck bedankt sich beim Publikum.*

Rachel und Gilles Bersier sind beide Sänger – und was für welche. Mit Brindisi aus «La Traviata» von Giuseppe Verdi gab das Ehepaar den Startschuss für den ersten Abend der diesjährigen Reihe «Konzerte im Hof» am 11. Juli. Sofort wurde klar, welche Art von Kunstschaffenden auf dem Steinboden stehen. Die Stimmfülle, der Druck, die Kraft und die Klarheit in den Stimmen drangen bis auf den letzten Platz durch.

Die beiden bringen die Musik nicht einfach trocken auf die Bühne. Sie wissen das Publikum auf eine einfache und lustige, beinahe komödiantische Art zu fesseln. Sie führten witzig durch das Programm und erlaubten sich immer wieder kleine Spässe. So brachte Tenor Gilles seiner Gattin ein Bier auf die Bühne. Die Soprano Rachel Bersier sang aus «Carmen» von George Bizet mit einer braunen Perücke oder setzte Helm und Rüstung auf für «Dich theure Halle» von Richard Wagner.

## Die romantische Seite

Das singende Ehepaar zeigte sich auch von der romantischen Seite, als es von Franz Lehàr «Meine Lippen, sie küssen so heiss» oder das sehr bekannte «Dein ist mein ganzes Herz» sangen. Gilles Bersier gestand, dass Sänger während des Auftrittes nicht immer an den Text denken. Schliesslich singen die beiden in vier Sprachen und haben nicht jedes Wort in der jeweiligen Bedeutung gleich präsent.

Im Stil der Komikergruppe «Ohne Rolf» zeigten sie während des Singens auf Plakaten, was sie denken. Während sie Schilder mit «Du hier?, Pass auf!» hochhielt, entgegnete er mit dem romantischen «Heirate mich». Worauf sie sich mit «Niemals! Habt Mitleid mit mir» ans Publikum wandte.

Das Gespräch wird von den aktuellen Herausforderungen gestört, denn «Oh, oh! Hier kommen die Höhen!» plakatiert er und hebt seine Stimme. Auch sie muss nun Druck hinter die Stimme bringen, was er mit einem «Steilhang» vergleicht. Einem Skirennen ähnlich dürfte die Leistung hinter dem Gesang auch sein.

## Starker Pianist

«Das Geheimnis ist ein guter Pianist», verrät Gilles Bersier dem Publikum den entscheidenden Punkt einer guten Vorstellung. Mit Florent Lattuga sass an diesem Abend ein hervorragender Pianist am Flügel. Er stellte sein Können im Intermezzo aus «Manon Lescau» von Giacomo Puccini solo unter Beweis.

Nach der Pause ging es schwungvoll in die Musical-Zeit. «Tonight» von Leonard Bernstein aus der «West Side Story» war der Auftakt. Es folgten weitere Stücke aus «My fair Lady» oder «The Sound of music». Rachel Bersier begeisterte mit «Can't help loving that man» und streichelte ihrem Mann über die Glatze. Gilles Bersier sang «Adju mon bi payi» a capella in die warme Pratteler Luft.

Als Zugabe sangen die beiden ein Stück aus dem «Phantom der Oper». «Zum einen Ohr rein, aber nicht gleich wieder raus, sondern dreimal ums Herz und durch den Bauch», sprach Organisatorin Karen Haverbeck aus, wie das Publikum sich fühlte. Allen blieben die kräftigen Klänge und Stimmen nicht nur in den Ohren. Keine Spur von Corona-Diskussionen. «Wenn wir vernünftig sind, dürfen wir auch», ist Haverbeck überzeugt. Vernünftig waren auch die Schutzmassnahmen: Händedesinfektion, Kontaktliste, mit Abstand gestuhlt und kein Catering – das waren die augenfälligsten Massnahmen.

Die Konzerte im Hof feiern ihr Fünf-Jahr-Jubiläum zwar unter speziellen Umständen, aber mit der Gewissheit, ein fester Programmteil von Musikliebhabenden und der Prattler Kultur zu sein.

*Gewisse Passagen beim Gesang sind mit einem Steilhang beim Skifahren zu vergleichen.*

Fotos Fabian Schwarzenbach

## Zweites Konzert im Kirchof

«Klarinettissimo! – ein Klarinettentrio spielt auf». So ist der zweite Sommerabend der Reihe Konzerte im Hof im Gemäuer der reformierten Kirche in Pratteln überschrieben. Die drei in der Region tätigen Musiker Tair Carmeli, Raouf Mamedov und Jürg Gutjahr führen am morgigen Samstag, 25. Juli, ab 18 Uhr vor, was entstehen kann, wenn ein Klarinettentrio die ganze Bandbreite der Klarinettenfamilie zusammenführt und grossartige Musik, geschrieben und adaptiert für Klarinetten, zum Besten gibt. Man darf sich auf einen Abend von frisch bewegter, melodiöser und auch swingender Musik freuen.

Mit Mozarts berühmten Divertimenti hören wir eine ganz eigenständige Interpretation durch die drei Klarinettenspieler. Bouffil, ein weniger oft gehörter französischer Komponist der Klassik, führt uns ebenso in das leichte, elegante Spiel der drei Melodieinstrumente. Perlende Klänge, die sich in leichter Anmut graziös entfalten und umgarnen. Der Abend schliesst mit den «Swinging Clarinets» von Adi Reininger und lässt keine Wünsche offen. Und auch der eine oder andere Ohrwurm mag dabei sein.

Bei Schlechtwetter findet das Konzert in der reformierten Kirche statt. Tickets können im Vorverkauf oder ab 17 Uhr an der Abendkasse erworben werden (Erwachsene 40, AHV/IV 30, Kinder, Jugendliche und Studenten 15 Franken). Die Konzertreihe wird am 8. August durch das verstärkte Streiff-Quartett mit einem «Konzert aus C-Dur» beendet.

*Christine Weber*

Wandertipp

# Auf kraftvollen Wegen nach Dornach

**Vom Kloster Mariastein durchs liebliche Leimental, hinauf zum Blaue- und Blattepass und schliesslich an der Birs nach Dornach.**

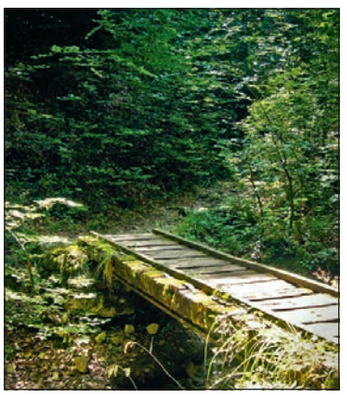
In der prächtigen Landschaft des Leimentals liegt Mariastein, ein 1000-Seelen-Dorf an der Grenze zum Elsass. Weithin bekannt gemacht hat diesen idyllischen Flecken Erde das gleichnamige Kloster, zu dem seit Jahrhunderten Pilger strömen. Wer schon mal da war, kann es bestätigen: Mariastein ist ein ungewöhnlich starker Ort der Stille und des Friedens. Imposant liegt die quadratische Klosteranlage an einer steilen Felskante. Werfen Sie einen Blick in die barocke Klosterkirche und die bekannte Gnadenkapelle.

Sie starten an der westlichen Klostermauer, in der Nähe des Hotels Kreuz, und folgen zunächst dem Interregio-Weg Richtung Aesch, Hofstetten. Auf schmalem Weg, entlang von Hecken und Weiden, gehts durch ländliche Idylle, in 25 Minuten ist Rotberg erreicht – darüber erhebt sich die Burg mit Jugendherberge. Immer der gelben Raute nach, vagabundieren Sie auf weich federndem Waldboden bergauf, an lichten Buchen vorbei (Richtung Aesch, Hofstetten), schon bald zeigt sich das malerische Flühtal, Mariastein in voller Grösse und ganz weit hinten die imposante Ruine Landskron. Körper und Geist werden nochmal von Baumkraft durchflutet, bis Sie den Parkplatz Radmer/Chälengraben erreichen.

## Einmalige Natur

Hier beginnt der Schluchtweg, ein einmaliges Naturkunstwerk. Von leisem Gurgeln und Plätschern begleitet, schlängelt sich der Pfad mal links, mal rechts des mit skurrilen Formen ausgewaschenen Bachbettes

*Entlang der Birs geht es schwungvoll nach Dornach.* Fotos Karin Breyer



*Es geht über Stege, Bächlein und Wurzeln …*

nach oben. Schroffe Felswände ragen in die Höhe, es geht über Brücken, Treppen, Steine, Wurzeln. Auf Schritt und Tritt beflügeln Höhlen, Felsspalten und kreisrunde Löcher in den Wänden die Fantasie. Hirschzungen zieren die Felsen, im Juni verströmt die Mondviole verschwenderisch ihren betörenden Duft. Seit dem Ende der Jurafaltung vor zwei Millionen Jahren hat das von der Blauenhöhe abfliessende Wasser das Naturwunder Chälenschlucht geschaffen. Ein schützendes Felsdach lockt gar zu einer gemütlichen Pause. Unvermittelt endet die Schlucht in einem lichten Buchenwald, dann ist da die Spielwiese Bergmatte mit ein paar Feuerstellen und rustikalen Bänken, die Sonne blinzelt durchs Blattwerk. Ein guter Platz zum Picknicken, bevor es rechts der Wiese über Treppenstufen hinauf geht zum Bergrestaurant Bergmatten. Diese Wohlfühloase bietet eine Sonnenterrasse, ein Beizli und die «Berg699 Loft» mit imposantem Dreiländerblick, bei klarem Wetter gar bis in die Vogesen. Etwas erstaunt ist man, wenn man zwei genüsslich weidende mongolische Kamele entdeckt, sie sind seit 1993 die Restaurant-Maskottchen.

Ein kurzer, markanter Aufstieg führt vom Restaurant hoch zum Blauepass. Waldherrlichkeit pur dann auf der Krete unterwegs zum Blattepass, es ist ein entspanntes Gehen auf weichem Boden. Die vielen Grenzsteine erinnern daran, dass der Weg der Grenze der Kantone Solothurn und Baselland folgt.

Auf gut halbem Weg, wenn der Himmel plötzlich frei ist, erreichen Sie den Chremerpass, der seinen Namen einem tragischen Ereignis verdankt. In grauer Vorzeit wurde hier ein Krämer von Wegelagerern kaltblütig ermordet. Zum Gedenken errichtete man ein Kreuz am Tatort und bezeichnete es nach dem Beruf des Getöteten «Chremerkreuz». Durch lichten Blätterwald, dahinter schimmern liebliche Hügelketten, gehts auf dem Blauenkammweg in 25 Minuten runter zum Blattepass. Zur Römerzeit galt die Route über den Pass als wichtigste Verbindung zwischen Augusta Raurica (Kaiseraugst) und Aventicum (Avenches).

## Üppiges Weinland

Verschiedene Wege führen vom Blattepass nach Aesch, vielleicht der schönste führt über die Untere Chlus (35 Minuten): Auf romantischen Pfaden lotst die gelbe Raute abwärts und durch die Rebhänge, an Rebhüsli vorbei und quer durch den Klusberg.

Die Kluserreben liegen inmitten von prähistorischen Zeugnissen, Spuren des Neandertalers wurden in der nahen Schalberghöhle ausgemacht, ein Dolmengrab existiert heute noch oberhalb der Ruine «Tschäpperli» (Frohberg). Am Rande der Klus entstanden im 13. Jahrhundert die Burgen Pfeffingen, Münchsberg, Engenstein, Schalberg

*Eindrückliche Chälenschlucht.*

und Frohberg, die grösstenteils 1356 beim Erdbeben von Basel zerstört wurden.

An der Unteren Chlus angekommen, sind es noch 40 Minuten nach Aesch: Ein Strässlein führt weiter durchs üppig wachsende Weinland, am Klushof vorbei und zur Vorderen Chlus. Neben der Domaine Nussbaumer lockt der Landgasthof Klus mit der gemütlichen Gartenlaube. Der Klusberg ist bekannt für den guten Wein. An den weiten Hängen wachsen insbesondere die Traubensorten Blauburgunder, Riesling-Sylvaner und Gutedel; um 1600 bestellte der Fürstbischof von Basel beim «Chlusmeier» ein Fuder Wein, da er fand, dass der Kluser «zaffräss» (bukettreich) und auch milder und bekömmlicher als der Therwiler sei.

Das Gebiet um die Aescher Klus wurde von der bekannten Kraftortforscherin Blanche Merz als Ort mit besonders hoch schwingender Energie gemutet. In der Tat hat man auf Schritt und Tritt das Gefühl, starke Kraftfelder zu betreten, die einen immer wieder verzaubern und federleicht sein lassen. Entlang des Chlusbachs, ein idyllischer, leicht mäandernder Bachlauf, gehts den Häusern von Aesch entgegen, in der Ferne erhebt sich majestätisch das Goetheanum in Dornach.

Die gelbe Raute lotst durch Wohnquartiere hindurch zum Bahnhof Aesch, dort ist der Einstieg zum Birsuferweg. Hand in Hand mit dem rauschenden Fluss spazieren Sie entspannt in einer knappen Stunde Dornach entgegen. An der vom heiligen Nepomuk bewachten Dornachbrugg verlassen Sie die Birs, in unmittelbarer Nähe ist der Bahnhof Dornach-Arlesheim. Wenige Schritte vom Bahnhofsplatz befindet sich das Kloster Dornach, heute ein Restaurant mit wunderbarem Garten. Zwei weitere Highlights locken im nahen Arlesheim: der Dom und die Ermitage. Letztere ist ein romantischer Landschaftsgarten nach englischem Vorbild mit sich schlängelnden, verspielten Wegen, Weihern, kleinen Höhlen. Eine herrliche Oase der Stille und Besinnung, für viele ein Ort der Kraft.

*Karin Breyer*

**Route:** Kloster Mariastein (512 m ü. M.)–Rotberg (545 m ü. M.)–Chälengraben (527 m ü. M.)–Bergmatten (699 m ü. M.)–Blauepass (820 m ü. M.)–Chremer (720 m ü. M.)–Blattepass (577 m ü. M.)–Untere Chlus (380 m ü. M.)–Aesch (315 m ü. M.)–Dornach (338 m ü. M.)

**Wanderzeit:** 4,5 Std.

**Wegstrecke:** 16 km

**Anreise:** Mit dem Tram nach Flüh, von dort mit dem Postauto nach Mariastein

**Rückreise:** Mit dem Zug von Dornach nach Basel

## Das Wanderbuch

Aus dem aktuellen Wanderbüchlein von Karin Breyer stellen wir hier – in leicht gekürzter Form – eine der Sommerwanderungen vor. Der im Reinhardt Verlag erschienene Wanderführer bietet insgesamt 20 wunderbare Wanderungen in der weiteren Region Nordwestschweiz, aufgeteilt in die vier Jahreszeiten.

**Wandern in der Nordwestschweiz – die beliebtesten Touren von Karin Breyer.**

ISBN 978-3-7245-2424-3,
Reinhardt Verlag Basel, CHF 19.80.
www.reinhardt.ch

Zoo

# Sommerlicher Badespass bei den Javaneraffen

*Im Gegensatz zu anderen Affenarten lieben die Javaneraffen das Wasser und können darin nach Nahrung suchen.* Fotos zVg/Zoo Basel

**Unter lautem Geschrei planschen und toben die Jungen im Wasser herum.**

*PA.* Javaneraffen lieben das Wasser und können gut schwimmen und tauchen. Diese Vorliebe der Javaneraffen kommt nicht von ungefähr. Ihr Herkunftsgebiet sind die südostasiatischen Inseln. Dort ernähren sie sich von den Früchten, Samen und Kleintieren, die ihnen die Wald- und Buschlandschaft bietet, aber auch vom reichen Angebot an den Küsten. Krabben, Schnecken, Muscheln und Fische stehen auf ihrem Speisezettel – alles Tiere, die nur erwischt, wer schwimmen und tauchen kann. Dieses Verhalten hat den Javaneraffen den englischen Namen crab-eating macaque (Krabben-fressender Makak) eingebracht.

### Futtern im Wasser

Weil Javaneraffen so gerne herumplanschen, erhalten sie ihr Futter in der warmen Jahreszeit nicht nur an Land, sondern auch im Wasser. Eine besonders begehrte Wassermahlzeit sind Rosinen. Diese sinken auf den Boden des Beckens und die Affen fischen sie in ausgiebigen Tauchgängen heraus. Die leichteren Erdnüsse treiben auf dem Wasser. Also kann man ihnen prima hinterherschwimmen oder noch besser: Anlauf nehmen, durchs Wasser spurten und im Vorbeirennen versuchen, eine Erdnuss zu erwischen. Ausserdem erhalten die Javaneraffen regelmässig Meeresfrüchte und Fisch, zur Ergänzung der sonst vor allem aus Gemüse bestehenden Nahrung.

### Schwimmen oder nicht

Javaneraffen sind in ihrer Verwandtschaft eine Ausnahmeerscheinung. Die meisten anderen Affenarten sind eher wasserscheu, schwimmen nur im Notfall und tauchen können sie gar nicht. Menschenaffen können nicht einmal schwimmen. Wie wir Menschen sind sie aber in der Lage, es zu lernen. Alle anderen Säugetiere finden sich gut im Wasser zurecht.

Javaneraffen leben im Zoo Basel seit 1930. Zurzeit zählt die Gemeinschaft 16 männliche und 22 weibliche Tiere. Die Weibchen sind in sieben Familien organisiert, die jeweils eng zusammenhalten. Die Männchen haben eine eigene Hierarchie und streiten sich ab und zu um den obersten Rang. In den letzten zwölf Monaten kamen vier Jungtiere zur Welt.

Unfall

## Rollerfahrer (83) tödlich verunglückt

*PA.* Am letzten Montag ereignete sich in der Muttenzerstrasse in Pratteln eine Kollision zwischen einem Lieferwagen und einem Roller. Der Rollerfahrer wurde dabei schwer verletzt und verstarb am folgenden Tag im Spital.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte ein 52-jähriger Lieferwagenlenker, aus Richtung Pratteln kommend, von der Muttenzerstrasse nach links in die Lachmattstrasse einzubiegen. Bei diesem Manöver übersah er den vortrittsberechtigten, aus Richtung Muttenz kommenden Rollerfahrer.

Der 83-jährige Rollerfahrer zog sich bei der seitlichen und frontalen Kollision diverse Verletzungen zu und wurde durch den Sanitätsdienst in Spitalpflege überführt, wo er tags darauf verstarb, wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt.

Inserieren bringt Erfolg!

Leserbrief

## 40 Jahre APH Madle

Dem eben versandten Jahresbericht 2019 des Alters- und Pflegeheims Madle, der auch mir seit einigen Jahren zugeschickt wird, habe ich mit Freude entnommen, dass sich die Bewohnenden in ihrem neuen Zuhause wohlfühlen und dass die Mitarbeitenden in allen Bereichen mit grossem Engagement und Einfühlungsvermögen für das Wohl der Gäste, besonders auch in der anspruchsvollen Corona-Zeit, besorgt sind. Dafür gebührt allen Beteiligten ein grosses Dankeschön. Beim Lesen des Berichtes erwachten viele Erinnerungen in mir: vor 40 Jahren, in den ersten Juli-Tagen 1980, konnte die Bevölkerung der Stiftergemeinden Pratteln, Augst und Giebenach unser Madle in einer zweitägigen Feier einweihen. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner zogen unmittelbar danach ins schöne neue Heim ein. Für die Neuen ein Schritt in noch Unbekanntes und für die damals tätigen Mitarbeitenden und für mich ein ganz besonderer Moment. Die Bevölkerung der drei Gemeinden ist sicher dankbar, dass das Madle weiterhin die Erwartungen der betagten Mitmenschen erfüllt.

*Beat Lüthy, erster Heimleiter*

Parteien

## Endspurt bei der Schloss-Initiative

Die Corona-Pandemie hat der FDP einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Bundesrat hatte bekanntlich im März dieses Jahres das Sammeln von Unterschriften verboten. Dieses Verbot wurde letzthin aufgehoben. Somit können wir mit dem Sammeln der Unterschriften für die kommunale Schloss-Initiative fortfahren. Das Ziel ist die Einreichung der Unterschriften auf Ende August. Bitte helfen Sie mit, dass das Schloss Pratteln auch für ältere und gebrechliche Kulturinteressierte erreichbar wird. Vielen Dank!

*Felix Knöpfel, Präsident FDP Pratteln*

Wirtschaft

## Erfolgreiches Halbjahr für die Kantonalbank

*PA.* Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) hat das erste Halbjahr 2020 trotz der Covid-19-Krise mit einem guten operativen Ergebnis abschliessen können. Der Geschäftserfolg ist mit 80,4 Millionen Franken sogar höher als im Vorjahr, der Halbjahresgewinn bewegt sich mit 53 Millionen Franken auf dem Vorjahresniveau (–0,2%), wie die Bank in einer Medienmitteilung dieser Woche festhält. Der gesamte Geschäftsertrag im ersten Halbjahr bewegt sich auf Vorjahresniveau (177,2 Millionen Franken; +1%).

Interessant ist, dass sich der Netto-Neugeldzufluss im Vergleich zum Vorjahr auf 847 Millionen Schweizer Franken verdoppelt hat. Die BLKB hält an ihrem Ausblick für das Gesamtjahr 2020 vorläufig fest und hat sich durch zahlreiche Massnahmen zur Abfederung der Konsequenzen von Covid-19 (u.a. einige Wertberichtigungen) entsprechend abgesichert.

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab 1. Oktober 2020 eine/n

# Leiter/in Redaktion Lokalzeitungen (80–100%)

**Ihr Aufgabengebiet umfasst:**

- Gesamtleitung der Redaktionen und des Layouts der Lokalzeitungen, Riehener Zeitung und des Birsigtal-Boten
- Produktion und Organisation des Prattler Anzeigers in Eigenverantwortung
- Produktion und Organisation des Birsfelder Anzeigers im Wechsel
- Journalistische Tätigkeiten für alle Publikationen
- Koordination Personaleinsatz und freie Mitarbeitende der Lokalzeitungen
- Bindeglied der Lokalzeitungen zum Friedrich Reinhardt Verlag, der Verkaufsabteilung (inkl. Abonnementsverwaltung) sowie zu den Partnergemeinden und KMU-Organisationen
- Administration Lokalzeitungen und VR LV Lokalzeitungen Verlags AG

**Wir erwarten:**

- Sie haben Erfahrung als (Chef-)Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie kennen die Stadt Basel und ihre Region.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

**Wir bieten Ihnen:**

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch


waser

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch



**Erstvermietung**
**Zum Löwen in Therwil**
**Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil**

**2.5-Zi-Wohnungen,** ca. 63 m²
ab CHF 1'760.– inkl. NK

**3.5-Zi-Wohnungen,** ca. 72 m²
ab CHF 1'890.– inkl. NK

Im Herzen von Therwil entstehen hochwertige Wohnungen mit individuellen Grundrissen.
Die Wohnungen sind mit einem schönen Eichenparkett, offener Küche, grosszügigem Balkon und eigenem Waschturm ausgestattet.

Bezug per 1.12.2020

**Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür**
**Freitag, 7. August 2020, 16 – 18 Uhr**
**Samstag, 8. August 2020, 10 – 13 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie auf:
**www.zum-loewen-therwil.ch**



Wir suchen für unsere Kundschaft **EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

**TOP** IMMOBILIEN
www.top-immo.ch
061 303 86 86
info@top-immo.ch



**Farb**inserate sind eine gute Investition

**Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**

Jahresabo für Fr. 76.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) bestellen

Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Pfadi St. Leodegar

# Ein gelungener Grillabend

*Spiel und Genuss beim Felsenheim für die Prattler Pfadi St. Leodegar.* Foto zVg

Leider fand das alljährliche Sommerlager in diesem Jahr wegen der besonderen Lage nicht statt. Trotzdem hat das Leitungsteam der Pfadi St. Leodegar eine Aktivität geplant, die anfangs Sommerferien mit dem passenden Schutzkonzept stattfand. Treffpunkt war wie immer vor der katholischen Kirche – danach wanderten die Pfadis und Wölfe zum Felsenheim. Die Wanderung dauerte rund eineinhalb Stunden, da immer wieder mal Pausen eingelegt wurden. Beim Felsenheim angelangt, wurde eine gute Grillstelle mit Bänken und Tischen gefunden. Dann hiess es für alle: Holz sammeln, damit ein Feuer gemacht werden konnte und die gute Glut entstehen konnte. Die Wartezeit nutzten die Kinder, um im Wald spielen zu gehen. Sehr interessant für die Wölflis und Pfadis waren die vielen kleinen Frösche, die es dort gab. Man konnte sie gar nicht zählen, so viele waren es.

Später konnten dann die Würste und anderes grilliert und dazu ein feiner Salat genossen werden. Nach dem Essen wurde noch «Schitli-Versteckis» gespielt, bevor der Rückweg nach Pratteln in Angriff genommen wurde, wo man sich um 22 Uhr verabschiedete und sich gegenseitig schöne Sommerferien wünschte. Es war zwar kein Lager, aber trotzdem ein gelungener Abend, der allen Spass machte. Falls Kinder und Grosskinder auch mal Pfadiluft schnuppern wollen, einfach bei chavriella@leoleo.ch melden.

*Alexandra Schmid (v/o Chavriella) für die Abteilungsleitung der Pfadi St. Leodegar*

Katholischer Frauenverein

# Ausflug in die Innerschweiz

Dieses Jahr geht die Reise des katholischen Frauenvereins am 20. August in die Innerschweiz nach Flüeli-Ranft, die Heimat und Wirkungsort von Bruder Klaus. Nach einer kurzen Besinnung an diesem Kraftort gibt es im Jugendstilhotel «paxmontana» ein feines Mittagessen, anschliessend unternimmt der Chauffeur mit den Teilnehmenden eine Fahrt ins Blaue. Die Kosten für die Fahrt inklusive Kaffee/Gipfeli und Mittagessen belaufen sich auf 85 Franken. Nähere Unterlagen zur Reise sind am Eingang zur katholischen Kirche zu finden. Auch Männer sind beim Ausflug herzlich willkommen. Abfahrt beim Schloss ist um 8 Uhr, die Rückkehr erfolgt um ca. 18.30 Uhr. Es herrscht Maskenpflicht, notfalls können diese beim Chauffeur erworben werden. Auskünfte bei Monika Kieffer, St. Jakobstrasse 59 (Telefon 061 821 19 43 oder Mail: kieffer@gmx.ch) oder Rita Felber, Geisswaldweg (Telefon 061 821 32 22 oder Mail: r.felber@teleport.ch).

*Monika Kieffer für den Vorstand*

Coronavirus

# Covid-Teststation an neuem Ort

*PA.* Der Betrieb der Covid-19-Abklärungsstation im Kuspo Münchenstein wird auf Ende Juli eingestellt. Jedoch wird nahtlos ein Nachfolgeangebot eingerichtet, wie die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitteilt: Ab dem 1. August öffnet die neue Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark in Münchenstein. Der Standort befindet sich an der Emil-Frey-Strasse 100 in Münchenstein. Mit dem öffentlichen Verkehr ist der Spenglerpark über die Tram- und Bushaltestelle Schaulager gut erreichbar.

Auch die neue Station wird an sieben Tagen in der Woche geöffnet sein (Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 9 bis 13 Uhr). Neu werden Personen ab 12 Jahren (vorher ab 16 Jahren) getestet. Die Hygiene- und Verhaltensregeln sind weiterhin zu befolgen, damit sich das neue Coronavirus nicht wieder stärker verbreiten kann. Wenn die Distanz von 1,5 Metern während mehr als 15 Minuten nicht eingehalten werden kann, besteht ein erhebliches Ansteckungsrisiko. Der Abstand kann weiterhin unterschritten werden, wenn eine Maske getragen wird oder Trennwände vorhanden sind.

## Kirchenzettel

### Ökumene

Gottesdienste in den Alters- und Pflegheimen Senevita Sonnenpark, Nägelin, und Madle finden bis auf Weiteres ohne externe Besucher statt. Aktuelle Änderungen werden auf www.ref-pratteln-augst.ch oder www.rkk-pratteln-augst.ch publiziert.

### Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**Sa, 25. Juli,** 18 h: Im Hof der ref. Kirche, Konzerte im Hof, «Klarinettissimo».

**So, 26. Juli,** 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie Reumer, Kollekte: Amica.

**So, 2. August,** 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Jenny May Jenni, Kollekte: Amica.

### Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

**Sa, 25. Juli,** 18 h: Kommunionfeier, Romana.

**So, 26. Juli,** 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Di, 28. Juli,** 18 h: Grillabend im Pfarrgarten mit Musik.

**Mi, 29. Juli,** 17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

**Do, 30. Juli,** 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

10.30 h: Zoo Basel, Treffpunkt Kirche.

**Sa, 1. August,** 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

**So, 2. August,** 10 h: Eucharistiefeier mit Taufe, Kirche, JZ Anna Fux-Sasin.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

**Mi, 5. August,** 17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

**Do, 6. August,** 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche .

### Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

**So, 26. Juli,** 10 h: Gottesdienst, Predigt: Claude Schmutz, KinderTreff.

**So, 2. August,** 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl. Predigt: Giuseppe Ramo.

**ausser während der Schulferien*

Fussball Junioren C/D/E

# Der Basler Verein, der eigentlich ein Prattler ist

*Ein junger Verein, der dabei ist, seine ersten Spuren zu hinterlassen: Die Teams des FC Kickers Basel sorgten in den letzten zwei Jahren ab und zu für Furore.* Fotos zVg

**Der FC Kickers Basel ist in Pratteln beheimatet, wird von Prattlern geleitet und ist Partnerverein des FC Pratteln.**

**Von Alan Heckel**

Beim FC Pratteln läuft in den letzten Wochen und Monaten ziemlich viel, die «Vision 2023» lässt grüssen. Immer wieder fällt auch der Name Kickers Basel als Partnerverein. Doch wer steckt hinter dem Club, der eine Zusammenarbeit pflegt? Die Spur führt nach Pratteln …

2009 mit Trainingsvideos auf YouTube unter dem Namen justfootball.tv gestartet entwickelte sich im Lauf der Jahre die Justfootball Academy (JFA), eine Fussballschule, die sich über die Landesgrenzen einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat. Die Köpfe dahinter: Fabian Erny und Daniel Widmer, zwei Prattler mit Vergangenheit beim FC Pratteln. Die beiden sahen sich in der Vergangenheit immer wieder mit dem gleichen Problem konfrontiert: Nicht alle von ihnen betreuten Junioren hatten in ihren jeweiligen Vereinen, die «richtigen» Trainer. «In jedem Club hat es gute Trainer, doch aus vielen Gründen passt es vielleicht trotzdem nicht», erklärt Fabian Erny. Bei JFA konnte man den Eltern zwar stets in die richtige Richtung weisen, doch viele Vereine haben Wartelisten, weshalb es nicht einfach ist, an der richtigen Stelle unterzukommen. «Die einzige Lösung war, selbst ein Angebot bereitzustellen, hinter dem wir stehen können», so Erny. Die Gründung eines neuen, «eigenen» Vereins musste her.

## Wichtige Ausbildung

Im April 2018 wurde der FC Kickers Basel schliesslich aus der Taufe gehoben. Erny fungiert als Präsident, Widmer als sportlicher Leiter. Den passenden Namen suchte man relativ lange. «Kickers macht Sinn, weil der Begriff für junge Fussballer steht. Und Basel haben wir genommen, damit man uns besser zuordnen kann, falls wir mal an einem internationalen Turnier teilnehmen», erzählt der Präsident. Die Heimat des FCKB ist aber Pratteln, trainiert wird in der Sandgrube und auf der Hexmatt, gespielt in der Sandgrube.

Auf die Ausbildung wird bei den Rotweissen (die Vereinsfarben haben keine besondere Bedeutung) besonders viel Wert gelegt, jeder Spieler wird auf jeder Position eingesetzt. Fünf Trainer sorgen mit der nötigen Fach- und Sozialkompetenz dafür, dass der Nachwuchs die richtige Unterstützung erhält.

## Annäherung braucht Zeit

Dereinst mit zwei Teams gestartet sind es mittlerweile sechs Mannschaften – je zwei auf E-, D- und C-Stufe –, mit denen die Kickers am regionalen Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. In den Aktivbereich vordringen will man nicht, das Ziel ist, dass Junioren im Alter zwischen 9 und 14 Jahren optimal ausgebildet und betreut werden. «Danach werden für die Jugendlichen oftmals andere Dinge wichtiger», weiss Fabian Erny, schliesst aber nicht aus, dass man noch eine Altersstufe höher gehen könnte: «Wenn es ein organisches Herauswachsen ist, könnte ich mir schon vorstellen, auch ein B-Junioren-Team anzubieten.»

Mit dem FC Pratteln verbindet die Kickers nicht nur die logistische Nähe. «Dani und ich haben dort die Juniorenabteilung absolviert, gespielt und im Vorstand gesessen. Klar liegt uns der FC Pratteln am Herzen», sagt Erny. Eine Zusammenarbeit in diversen Bereichen ist nichts als logisch. Vor allem in der Trainerausbildung tauschen sich die beiden Vereine aus, auch wenn die gesteckten Ziele in diesem Bereich wegen Corona noch nicht ganz erreicht werden konnten. «Eine Annäherung braucht eben Zeit.»

Auch auf Spielerebene wird kooperiert. Die nicht gerade mit vielen C-Junioren gesegneten Prattler können somit immer wieder auf Kickers-Junioren zurückgreifen. Auch auf Aktivstufe sollen dereinst die Früchte der Zusammenarbeit geerntet werden. «Nicht alle, die bei uns spielen und trainieren, schaffen den Sprung ins Joggeli. Wenn diese beim FC Pratteln landen und ihren Teil zur ‹Vision 2023› beitragen würden, hätte ich eine Riesenfreude», sagt Fabian Erny.

Pratteln

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 30/31/2020

**Schweizerisches Rotes Kreuz**
Kanton Baselland

Das Rote Kreuz Baselland setzt sich mit vielfältigen Dienstleistungen für unterstützungsbedürftige Menschen ein. Rund 150 Mitarbeitende und 800 Freiwillige helfen in Notsituationen, engagieren sich in der Weiterbildung, Gesundheitsförderung und Integration der Bevölkerung im Baselbiet.

Wir suchen **mit Beginn am 10. August 2020** eine

## Leiterin Sprach- und Begegnungstreff Pratteln

In den Sprach- und Begegnungstreffen kommen Migrantinnen zusammen um deutsch zu sprechen, neue Wörter zu lernen und den Schweizer Alltag besser kennenzulernen.

**Ihr Aufgabengebiet**
- Sie üben mit den Teilnehmerinnen die deutsche Sprache alltagsnah und auf einfachem Niveau.
- Sie bringen den Teilnehmerinnen den Schweizer Alltag näher und stärken dadurch ihre Alltagskompetenzen.
- Sie planen und leiten die Treffen. Dabei werden Sie in den Treffen von einer freiwilligen Mitarbeiterin unterstützt.
- Sie erledigen kleine administrative Aufgaben.

**Einsatzzeiten:** Jeweils Donnerstagvormittag / Dauer: 1.5 Stunden.
Keine Treffen während den Schulferien

**Ihr Profil**
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Migrantinnen mit eher bildungsfernem Hintergrund
- Sie bringen Erfahrung im Unterrichten von Gruppen und/oder Erfahrung in der Arbeit mit Migrantinnen mit.

Sie erhalten ein Pauschalhonorar pro Einsatz.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Frau Nicole Ritzmann, Koordinatorin Sprach- und Begegnungstreffen, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft unter Tel. 061 905 82 72 / n.ritzmann@srk-baselland.ch .

Ihre kurze **Bewerbung mit Lebenslauf** senden Sie bitte in elektronischer Form an personal@srk-baselland.ch.

Ebenso suchen wir für denselben Sprachtreff eine Person als **Unterstützung der Leiterin** im Rahmen **eines freiwilligen Engagements**. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Frau Nicole Ritzmann.

**Rotes Kreuz Baselland** / Abteilung Personal
Fichtenstrasse 17
4410 Liestal

## Baugesuche während der Sommerferien

Während der Sommerschulferien entnehmen Sie die laufenden Baugesuche bitte dem kantonalen Amtsblatt (http://www.baselland.ch/Baugesuche.273814.0.html). Besten Dank für Ihr Verständnis.

*Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt*

## Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

**Hartmann, Maria**
geboren am 22. Mai 1921, von Pratteln, wohnhaft gewesen in Pratteln, Bahnhofstrasse 40, gestorben am 27. Juni 2020.

**Eingabefrist:**
**7. August 2020.**

*Erbschaftsamt Basel-Landschaft*

reinhardt

AUSWANDERER
GOLDRAUSCH
NEW HELVETIA

Helen Liebendörfer
**Hansdampf in allen Gassen – Die Abenteuer von General J. A. Sutter**
296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2151-8
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

SENIOREN FÜR SENIOREN
PRATTELN - AUGST
www.sfs-pratteln-augst.ch

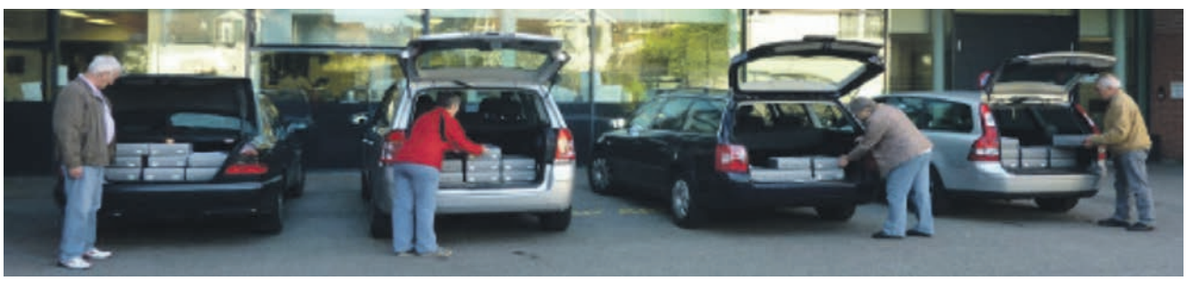
**Auch während Corona-Krise**

**Die Anzahl der belieferten Personen ist massiv angestiegen.**
**Damit wir die starke Zunahme bewältigen können, suchen wir dringend**

# Fahrerinnen + Fahrer

Wenn Sie sich **sozial engagieren** möchten, sind Sie bei uns richtig

- Mahlzeitenlieferanten sind APH Madle und die Metzgerei Brand
- Einsatz 1 bis idealerweise 2 Wochen pro Quartal (Montag bis Samstag)
- Wochen sind frei wählbar
- Zeitaufwand 11:00 bis max. 12:30 Uhr
- Unser Verein zahlt eine Entschädigung (Fr. 1.60 pro belieferte Adresse)



**Ohne neue Helferinnen und Helfer ist der Mahlzeitendienst akut gefährdet**

**Bitte meldet Euch, wir sind dringend auf Unterstützung angewiesen**
**Tel.: 061 821 64 57**
**E-Mail: therese.halily@teleport.ch**

**Es dankt der Verein «Senioren für Senioren»**

**Wir machen wir Sie auch darauf aufmerksam, dass die**

## Sprechstunde

**wieder für alle Hilfesuchenden geöffnet ist**

Schülerinnen und Schüler geben kompetent Auskunft bei der Anwendung mit Notebooks oder Smartphones (Daten für dieses Jahr 28.08. / 18.09. / 30.10. / 27.11. von 17:30 bis 18:30 Uhr)
Telefonische Voranmeldung ist erwünscht unter Tel. 079 / 819 99 19

SEKUNDARSCHULE PRATTELN
LERNEN UND BEGLEITEN

**Gemeindebibliothek**
**Bahnhofstrasse 16**
**4133 Pratteln**

GGG Stadtbibliothek Basel

# Eine Zimmercalla fühlt sich wohl in der Aussenwelt

*PA. Mit viel Herzblut werden beim Eingang zu einem Mehrfamilienhaus an der Prattler Wartenbergstrasse die Blumenrabatten gepflegt. Dieses Jahr bereiten die Pflanzen besonders viel Freude, denn die Vielfalt und der Blütenreichtum ist grösser als in anderen Jahren. Eine Besonderheit ist die Zimmercalla, die als Topfpflanze geschenkt und vor zwei Jahren ohne grosse Erwartungen draussen ins Beet gepflanzt wurde. Letztes Jahr zierte sich diese südafrikanische Sumpfpflanze, die auch Schlangenwurz genannt wird und zur Familie der Aronstabgewächse gehört, noch und bildete keine einzige Blüte. Dieses Jahr allerdings holte sie das Verpasste nach und strahlt mit ganzen zehn Blütenstängeln in die Umgebung. Hartnäckigkeit und viel Fürsorge für die Flora können sich eben auszahlen … Staunen ist erlaubt, aber nicht zu intensiv, denn alle Teile der Calla sind giftig.*

Fotos Daniel Schaub

## Was ist in Pratteln los?

### Juli

**Fr 24.** **Autokino Cinema Drive-In**
Sleepless in Seattle (Filmbeginn 00.10 Uhr), Gelände Firma Sieber, Lohagstrasse 14. www.cinema-drive-in.ch

**Sa 25.** **Konzerte im Hof**
Klarinettissimo! Ein Klarinettentrio spielt auf. 18 Uhr, Hof der reformierten Kirche (bei Schlechtwetter: in der Kirche). Vorverkauf am Bahnhofkiosk, Abendkasse ab eine Stunde vor Konzertbeginn.

**The summer of 2020**
Sechster Abend der sommerlichen Konzertreihe mit Jack Slamer und The Dues, ab 19.30 Uhr, Konzertfabrik Z7, Vorverkauf exklusiv über www.z-7.ch

**Sa 25.** **Autokino Cinema Drive-In**
Taxi Driver (Filmbeginn 21.50 Uhr); ausverkauft, Idiocracy (Filmbeginn 00.10 Uhr), Gelände Firma Sieber, Lohagstrasse 14. www.cinema-drive-in.ch

**So 26.** **Aqua-Rhythm**
Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt, Gsünder Basel, ab 16 Uhr, Schwimmbad Sandgruben Pratteln, www.gsuender-basel.ch

**Mi 29.** **Brain Gym für Seniorinnen und Senioren**
Fachbereich für Altersfragen, 15 bis 16 Uhr, Schlossschulhaus, Schlossstrasse 56 (fortan wöchentlich).

**Aktiv! im Sommer**
Kräftigung, Stretching, Atmung. Gsünder Basel, ab 19 Uhr, Joerinpark, www.gsuender-basel.ch

### August

**So 2.** **Aqua-Rhythm**
Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt, Gsünder Basel, ab 16 Uhr, Schwimmbad Sandgruben Pratteln, www.gsuender-basel.ch

**Mi 5.** **Aktiv! im Sommer**
Kräftigung, Stretching, Atmung. Gsünder Basel, ab 19 Uhr, Joerinpark, www.gsuender-basel.ch

**Sa 8.** **Konzerte im Hof**
«Konzert aus C-Dur». Das Streiff-Quartett spielt Mozart und Schubert. 18 Uhr, Hof der reformierten Kirche (bei Schlechtwetter: in der Kirche). Vorverkauf am Bahnhofkiosk, Abendkasse ab eine Stunde vor Konzertbeginn.

**So 9.** **Aqua-Rhythm**
Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt, Gsünder Basel, ab 16 Uhr, Schwimmbad Sandgruben Pratteln, www.gsuender-basel.ch

**Di 11.** **Dienstags-Treff**
Katholischer Pfarrsaal, Muttenzerstrasse 15.

**Mi 12.** **Drehscheibe**
Kreative Aktivitäten (Basel, Malen, Geschichten erzählen, Spiele und vieles mehr), 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Schlossstrasse 56.

**B-Ängeli-Treff**
Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren, Fachbereich frühe Kindheit, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Schlossstrasse 56 (bei schönen Wetter im Joerinpark), https://baengeli-treff.jimdofree.com

**Aktiv! im Sommer**
Kräftigung, Stretching, Atmung. Gsünder Basel, ab 19 Uhr, Joerinpark, www.gsuender-basel.ch

**Do 13.** **Gruppentreffen schritt:weise**
Austausch und Informationen zum Thema Erziehung, Fachbereich Frühe Kindheit, 8.30 bis 11.30 Uhr, Schlossschulhaus, Schlossstrasse 56 (fortan alle zwei Wochen).

**Do 13.** **Bürgergemeindeversammlung**
Bürgergemeinde Pratteln, 19.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum, www.bg-pratteln.ch

**Sa 15.** **Bürgerhuus-Zmorge**
Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge, Buffet 23 Franken. 9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, Reservation: 079 821 05 57 oder info@mangiare-service.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch

**So 16.** **Alderbahn-Sonntag**
Die Modelleisenbahn im Dachstock fasziniert Gross und Klein, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, www.buergerhaus-pratteln.ch

**Öffentliche Führung**
Eine Zeitreise durch 300'000 Jahre Pratteln – Industriegeschichte, Dorfleben einst und heute, 14.15 Uhr, Bürgerhaus, Hauptstrasse 29, www.buergerhaus-pratteln.ch

**Aqua-Rhythm**
Intensive Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt, Gsünder Basel, ab 16 Uhr, Schwimmbad Sandgruben Pratteln, www.gsuender-basel.ch

**Mi 19.** **Tanznachmittag**
Zur Musik von Gio, 14 bis 17 Uhr, Pfarreisaal der katholischen Kirche, Muttenzerstrasse 15.

**Drehscheibe**
Kreative Aktivitäten (Basel, Malen, Geschichten erzählen, Spiele und vieles mehr), 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Schlossstrasse 56.

**Aktiv! im Sommer**
Kräftigung, Stretching, Atmung. Gsünder Basel, ab 19 Uhr, Joerinpark, www.gsuender-basel.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

Freizeit

## Vorsicht beim Baden in Fliessgewässern

*MA&PA.* Sommerliche Temperaturen sowie die Ferienzeit locken viele Menschen an und in fliessende Gewässer. Dies ist nicht ganz ungefährlich, wie die Suva in einer Mitteilung festhält. Pro Jahr zählen die Schweizer Unfallversicherer 1350 Freizeitunfälle, die in oder an Flüssen und Bächen geschehen. Sie verursachen Kosten von jährlich 13,5 Millionen Franken. Mit Vorsicht kann die Verletzungsgefahr reduziert werden.

Das Ein- und Aussteigen an einem Fluss oder Bach kann eine Herausforderung sein. Gemäss Statistik passieren 50 Prozent der Unfälle durch Ausgleiten. Als zweithäufigster Unfallhergang mit 26 Prozent wird von den Verunfallten «das Anstossen» zum Beispiel an spitzen Steinen genannt. Weitere 33 Prozent sind Sturzunfälle. Wer auf eine sichere Einstiegsstelle achtet, verhindert ein Ausgleiten. Das Hineinspringen in unbekannte Gewässer ist zu vermeiden.

**Muttenzer & Prattler Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

*Erscheint:* jeden Freitag
*Auflage:* 18 650 Expl. Grossauflage
10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 844 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

**Adressen**
Greifengasse 11, 4058 Basel
**Redaktion Muttenz:** Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

**Team**
Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das), Tamara Steingruber (Redaktion, tas), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)
*Redaktionsschluss:* Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
*Anzeigenschluss:* Montag, 16 Uhr

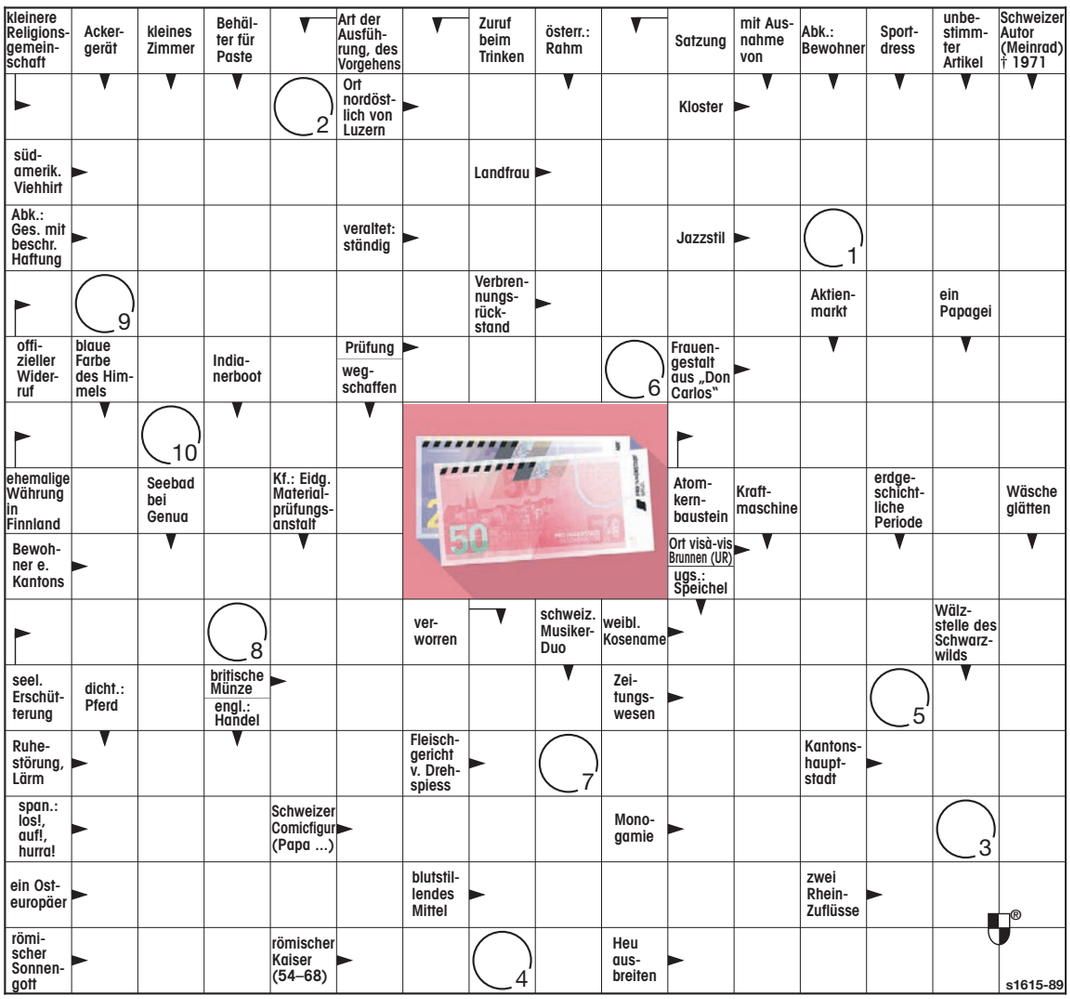
**Jahresabonnement**
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
*Abo-Service:* Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt




| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | |

Schicken Sie uns **bis 4. August beide Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!